



prop

DAS MODELLFLUGMAGAZIN DES ÖSTERREICHISCHEN AERO-CLUB

3/2023



Tiger Moth

***von Albert Erhard,
aufgenommen beim Semiscale Bewerb
in Günselsdorf***

Seite 16



***Der neue
DUO DISCUS***

Seite 26

FLIXX

NEU

Flixx Flugmodell-Bausatz
Bestell-Nr. 1313/00

Flixx ist ein wendiges Allround-Modell das sowohl am Hang sehr gut geflogen werden kann, aber auch in der Ebene mit einem leistungsstarken Motor auf Geschwindigkeit gebracht werden kann. Flixx wird komplett aus Holz aufgebaut, die zweiteilige Tragfläche wird in Rippenbauweise erstellt. Durch die große Kabinenhaube erfolgt ein schneller Wechsel des Flugakkus. Zum Einsatz kommt ein 3s LiPo mit 2.400 mAh.

Der Bausatz enthält: Sämtliche Bauteile aus gelasertem Holz, Kleinteile, Anlenkungen, 3D-Bauanleitung, Bauhelling.

Technische Daten

Spannweite	ca. 1.680 mm
Länge	ca. 1.200 mm
Gesamt Flächeninhalt	ca. 30 dm ²
Fluggewicht	ab ca. 930 g
Tragflächenbelastung	ab 31 g/dm ²



Die neue Generation Klappflugschrauben für ein noch engeres Anliegen an schmale Seglerrümpfe. Am Besten in Kombination mit den aero-naut Z-Spinner (CN).



CAMZ carbon

Servo-Familie passend für alle aero-naut Modelle 8-20 mm Einbaumaße



Z-Spinner
Ø 30-55 mm



aero-naut

aero-naut Modellbau · Stuttgarter Strasse 18-22 · D-72766 Reutlingen
www.aero-naut.de



mehr als **100** Jahre
Modellbau Made in Germany
seit 1922

Unsere Premium Partner

aero-naut

BESTZELLER
ZELLER MODELLBAU
www.zeller-modellbau.com

Glocknerhof
Herzlich willkommen!
17 Adickweg 43
A-8171 Berg im Draufal
Tel. 04712 721-0 Fax 0471 186
hotel@glocknerhof.at

Hacker
Brushless Motors
www.hacker-motor.com

PowerBox Systems
World Leaders in RC
Power Supply Systems

LINDINGER
Modellbau seit 1922

MULTIPLEX

PROXXON — www.proxxon.at —
Proxxon GmbH · A-4210 Unterwiesendorf

uniLIGHT
professional aircraft lighting

GK Modellbau + Kopierservice
G. KIRCHERT
1140 Wien, Linzer Straße 65
☎ 01 / 982 44 63, office@kirchert.com

krick
Modellbau vom Besten

miniature aircraft usa
since 1980

COMPOSITE
RCGLIDERS

Redaktionsschluss
für die Ausgabe 1/2024
ist der 19.02.2024

3/2023
prop

Geschätzte Modellflugkolleg:innen!

Seit der Ausgabe des prop 2/2023 sind drei Monate vergangen und es liegt ein wahrlich turbulentes Quartal hinter uns. Christian Faymann als VP unbemannt, Peter Zarfl als Bundessektionsleiter und Wolfgang Schober als Mitarbeiter der Fachgruppe Technik und Recht haben mit Wirksamkeit vom 30. September ihre ehrenamtlichen Funktionen im ÖAeC zurückgelegt.

Als kooptierter Leiter der Bundessektion Modellflugsport möchte ich bei dieser Gelegenheit allen, die ihre Funktionärstätigkeit beendet haben, im Namen unserer Mitglieder einen recht herzlichen Dank für ihre langjährige Tätigkeit für den Modellflugsport aussprechen.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich persönlich aber bei unserer besten Kraft im Sekretariat, Kerstin Rohringer, die sich als beruhigender Pol in diesen Zeiten bewährt hat. Auch Präsident Wolfgang Malik war rund um die Uhr um die Stabilität der größten Sektion im ÖAeC bemüht und hat hier seine Expertise zu einer statutenkonformen Lösung eingebracht.

Glücklicherweise gibt die Geschäftsordnung der Sektion klare Richtlinien vor, wie in einem derartigen Fall vorzugehen ist, denn jede Buchungszeile und jede Schadensmeldung bedarf der Unterschrift des Sektionsleiters und ohne eine Übergangsregelung wäre die Sektion de facto handlungsunfähig gewesen.

In Abstimmung mit den Landessektionsleitern wurde ich einstimmig mit der interimistischen Leitung der Sektion betraut und am 24. November in den Bundesvorstand des ÖAeC kooptiert. Da im Spätherbst 2024 eine Bundessektionsversammlung mit Wahl des Bundessektionsleiters abzuhalten ist, haben wir die statutenkonforme Vorgehensweise der Kooptierung gewählt, um nicht innerhalb eines Jahres zweimal ein kompliziertes Wahlprozedere durchlaufen zu müssen. Stabilität in der Bundessektion muss eines der Hauptziele der nächsten Monate sein, denn es liegen mannigfache, komplexe Themen vor uns.

Die Artikel 16 Verfahren der Modellflugplätze sind fast alle erfolgreich abgeschlossen und inzwischen sind schon die ersten Verlängerungsanträge eingereicht. Anfang 2024 werden auch, so wie vom Gesetzgeber gefordert, die Verlängerungen der UAV-Betreiberregistrierung fällig.

Es war und ist mir ein Anliegen, dass unsere Mitglieder immer bestens informiert werden, und daher wird es beginnend ab dieser Ausgabe einen mehrseitigen Bericht zu allen Themenkomplexen der Bundessektion geben. Vorrangig werden sich diese nicht nur mit dem Modellflugrecht, sondern auch mit der Jugend- und Nachwuchsarbeit sowie mit dem Modellflugsport beschäftigen.

Für Fragen stehen euch die Obmänner eurer Vereine und bundeslandbezogen die Landessektionsleiter zur Verfügung. Wir Landessektionsleiter stimmen uns in monatlichen Videokonferenzen ab und versuchen die aufgezeigten Probleme einer Lösung zuzuführen.

Fallende Mitgliederzahlen, gesunkene Attraktivität unseres Sportes bei Jugendlichen und die Gier nach den Lufträumen, in denen wir unseren Sport ausüben, sind die Themen, die uns in den nächsten Jahren beschäftigen werden.

Wir werden uns diesen Herausforderungen stellen müssen, um den Modellflugsport langfristig absichern zu können.

Mit Blick auf die kommenden Festtage wünscht euch die Bundessektion Modellflugsport und unser Sekretariat frohe und besinnliche Weihnachten, einen guten Rutsch ins Jahr 2024, vor allem aber Gesundheit und viel Freude am Modellflugsport.

Euer Josef Eferdinger,
BSL koopt. Modellflugsport



Laserbaukasten für Elektro-Antrieb Klemm L 25-d unser Klassiker von Karl-Heinz Denzin

Maßstab 1:7
Spannweite 1859 mm
Länge 1071 mm
Fluggewicht ca. 2000 g

Bestell-Nr.
10280 Laserbaukasten Klemm 25



Made in Germany

- Mit modernster Lasertechnik hergestellt
- Einfach zu bauen
- Rumpfspanten werden in genutete Innenteile gesteckt
- Rumpfdeckel ist über gesamte Cockpitlänge abnehmbar und mit Magnetsicherung ausgestattet
- Höhenleitwerk auf Füßchen aufgebaut
- Tragflächen werden direkt auf der genuteten Beplankung aufgebaut
- Tragfläche ist dreiteilig, das Mittelteil mit Fahrwerk verbleibt am Rumpf



krick

Modellbau vom Besten

Industriestr. 1, 75438 Knittlingen
Tel.: +49 7043 9351 0



Weitere Informationen finden Sie online unter: www.krick-modell.de

Fordern Sie unseren Hauptkatalog gegen Einsendung eines €10,- Scheins (Europa €20,-) an, oder holen Sie ihn bei Ihrem Fachhändler.



Seite 16



Seite 32



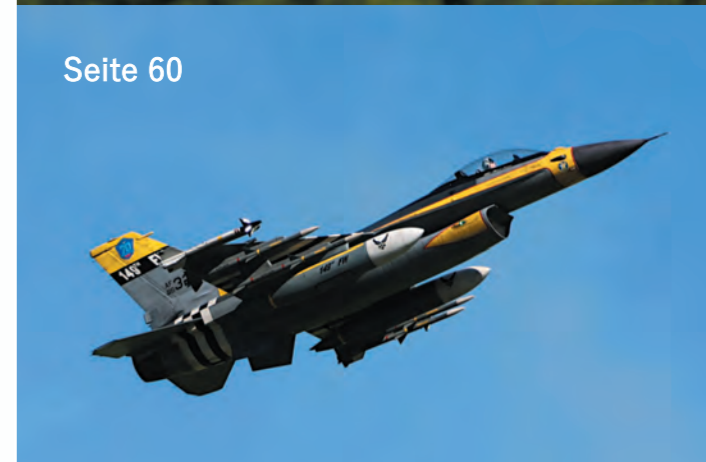
Seite 50



Seite 57



Seite 60



INHALT

News aus der Bundessektion Modellflugsport 4

SPORT

F3K Weltmeisterschaft 2023 in Brasov, Rumänien 6
F5J-Weltmeisterschaft in Bulgarien 10
Ersten Vorarlberger RC-E7 Bewerb 12
14. Tiroler Fesselfliegen, Internationaler Control Line Cup F2B 15
Semi-Scale in Günselsdorf 16
Zweiter Internationaler Xeispokal/F3L 20
Modellfliegerclub Lienz / Osttirol Österr. Staatsmeisterschaft RC-III 22

BERICHT

„Spielst du noch oder fliegst du schon?“ Jugendflugtag 24

TEST

Der neue DUO DISCUS 26
Learjet 32
FMS Futura 38
Modellrucksack Scale XL 44
RO-Spider, Multitool 48

REPORT

50 Jahre Elektroflug bei Groß- und Modellflugzeugen Luftfahrtmuseum Graz-Thalerhof 50
45 Jahre Modellflieger-Club Kössen 53
Zwölftes Graupner Classic Treffen in Mechters 54
Alpines Heli-Fliegen in St. Anton am Arlberg 57
60 Jahre Ikarus Enns 60

SCHAUFENSTER

Neues am Markt 61
Impressum 2
Eure Ansprechpartner im ÖAeC 64

Impressum prop



Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Österreichischer Aero-Club, Sektion Modellflugsport

Chefredakteur: Ing. Wolfgang Semler (verantwortlich für den Inhalt)

Redaktionsadresse: PROP
Prinz-Eugen-Straße 12, A-1040 Wien
Tel. +43 1/505 1028-77
E-Mail: redaktion@prop.at

Anzeigenverwaltung: Kerstin ROHRINGER
Prinz-Eugen-Straße 12, A-1040 Wien
Tel. +43 1/505 1028-77, Fax: +43 1/505 1028-17
E-Mail: modellflug@aeroclub.at

Layout und Herstellung: **rötzer-druck**
DRUCK- & MEDIENZENTRUM

Inserentenverzeichnis

Aero-Naut Modellbau	U2
Krick Modelltechnik	2
Messe Tulln	9
GK Modellbau+Kopierservice	13
tomjets Bau-Seminar	19
Gasthof Sauer	23
Zeller Modellbau	35
Creative Solutions	36, 37
Proxxon	39, 41, 43
Hacker Motors	46
VTH Verlag	47
miniature aircraft	52
Ferienhotel Glocknerhof	55
Power Box	U3
Lindinger Modellbau	U4

www.aeroclub.at



Hier sind die QR-Codes von den Web-Seiten www.prop.at und www.aeroclub.at (Quick Response - schnelle Antwort). Einfach Smart-Handy auf den Code richten, Fotografieren und schon erscheint die Web-Seite auf Eurem Handy. Ihr spart Euch dadurch das Eintippen der Web-Adresse. Viel Spaß beim Ausprobieren wünscht die prop-Redaktion!

www.prop.at



News aus der Bundessektion Modellflugsport

Wie bereits im Vorwort auf Seite eins geschildert, ist es dem neuen Team in der Sektion Modellflugsport ein Anliegen, viel mehr Information zur Verfügung zu stellen. Daher werden wir in jeder Ausgabe des Magazins Berichte aus den jeweiligen Fachgruppen bringen, Neuigkeiten publizieren und so möglichst viel Information bieten. Gleich vorweg möchten wir anmerken, dass die Sektion mit ihrem strukturellen Aufbau vom Verein über die Landesvertretung bis zur Bundesvertretung einen Rahmen bildet, den wir auch so nutzen sollten. Für jedes Mitglied sollte immer zuerst die Vereinsführung, und für diese die Landesvertretung der nächste Ansprechpartner sein. Wie bereits berichtet, stimmen sich die Landesvertreter monatlich ab und versuchen alle aufgezeigten Probleme einer Lösung zuzuführen.

Doch nun zu den Veränderungen der letzten Monate:

Bundesaeroclub/Bundessektion

Der Bundesaeroclub hat sich entschlossen, eine neue Fachsektion Drohnen/FPV zu installieren, um dieser Art des unbemannten Flugbetriebes eine Basis in unserer Interessensvertretung zu bieten. Drohnen sind eine nicht mehr wegzudenkende Spezies der unbemannten Luftfahrt, und auch wenn etliche Modellflieger nicht unbedingt begeistert darüber denken, so muss man sich der Thematik stellen und diese auch in unsere Tätigkeit als Interessensvertreter mit einbinden. Schließlich nutzen wir alle den gleichen Luftraum und sind somit von etwaigen Regularien gleich betroffen. Als Konsequenz daraus ist mit Raoul Fortner eine Stabsstelle für diesen Bereich geschaffen worden. Er unterstützt unser Sekretariat in Drohnenfragen, ist ein anerkannter Experte in diesem Segment und ein bestens kommunizierender Netzwerker bei den Behörden.

Nach dem Rücktritt von Christian Faymann als Vizepräsident der unbemannten Flugsportsektionen, hat sich Bernhard Rögner, unser Leiter der Fachgruppe Technik und Recht, bereit erklärt, diese Position bis zum Luftfahrttag in einem Jahr zu übernehmen. Die Sektionen Modellflugsport und Drohnen/FPV haben damit wieder einen kompetenten Vertreter im Präsidium.

Fachgruppe Sport

Nach den Jahren der Pandemie ist im Bereich des Modellflugsports wieder Normalität eingetreten, aus pandemischen Gründen waren heuer keine Absagen oder Verschiebungen mehr erforderlich. Dies zeigt sich auch in den Kennzahlen der Fachgruppe! Insgesamt hat die Sektion 37 Piloten und Funktionäre bei WM/EM-Teilnahmen unterstützt, es wurden neun internationale Bewerbe durchgeführt, zwölf Staats-/Österreichische Meisterschaften abgehalten, 70 nationale Bewerbe (zum Teil mit internationaler Beteiligung) und last but not least 43 Landesmeisterschaften veranstaltet. Dieses Bekenntnis zum Modellflugsport ist die DNA unserer Sektion, es ist aber auch darin begründet, dass wir als Fachverband Flugsport nicht unerhebliche Zuschüsse der Sport Austria und der Landessportorganisationen abschöpfen und dafür natürlich auch entsprechende Leistungen nachweisen müssen. Ein weiterer Grund des Bekenntnisses zum Sport ist, dass der infrastrukturelle Ausbau unserer Modellflugplätze nur im Zusammenhang mit der Widmung als Sportstätte möglich ist. Auch wenn viele unserer Mitglieder den Modellflug nur just for fun betreiben, so ist ein Mindestmaß an Bekenntnis zum Sportgedanken aus diesen vorgenannten Gründen unumgänglich.

Fachgruppe Jugendarbeit

Der Modellflugsport kämpft mit fallenden Mitgliederzahlen und nur durch gemeinsame Anstrengungen speziell in der Jugend-/Nachwuchsarbeit können wir dem entgegenwirken. Dieses Bemühen muss vorrangig in den Vereinen geschehen, hier finden Einsteiger Unterstützung, werden die ersten Gehversuche leichter von Erfolg gekrönt und auch das Wissen in allen rechtlichen und technischen Belangen vermittelt. Immer noch nicht ausgeschöpft sind die Mittel einer speziellen Aktion für Jugendliche, wir unterstützen den Kauf eines E-RES oder RES-Seglers eines Jugendlichen, der bei uns Mitglied ist, mit einem Pauschalbetrag von € 150,-. Diese Modelle sind kostengünstig, bieten die Möglichkeit der Teilnahme in mehreren Wettbewerbsklassen und bilden einen idealen Einstieg in den Modellflugsport. Details dazu sind bei unserem Jugendkoordinator Gerhard Niederhofer (Kontakt Daten auf der letzten Seite) zu erfragen.

Fachgruppe Technik und Recht:

Die meisten Informationen unter dieser Kolumne betrifft unser Modellflugrecht, dies wird das beherrschende Thema der nächsten Ausgaben sein.

| Registrierung

Seit drei Jahren muss ein Modellflugsportler in der EU als Betreiber registriert sein und nachdem diese Dauer in Österreich auf drei Jahre befristet ist, steht Anfang 2024 die Wiederholung der Registrierung an. Das Portal dazu wird Mitte Dezember freigeschaltet. Sobald wir einen Testzugang haben, werden wir eine Anleitung dazu auf prop.at veröffentlichen. Was ebenfalls seit drei Jahren möglich gewesen wäre, aber leider nicht kommuniziert wurde, ist, dass sich auch der Modellflugverein als juristische Person als Betreiber registrieren kann und so mehrere Mitglieder des Vereines mit dieser Betreiber Nummer fliegen können. Wir haben mit unserer Versicherung abgesprochen, dass dies eine akkordierte Vorgangsweise ist und selbst dann Versicherungsschutz besteht, wenn zwei Piloten mit der gleichen Registriernummer einen Schadensfall haben. Der Verein darf die Betreiber Nummer nur jenen Mitgliedern weitergeben, die die in der Registrierung angegebene Versicherung haben.

Als Nachteil darf jedoch nicht verschwiegen werden, dass bei grobfahrlässigem Handeln einzelner Mitglieder, die den Entzug der Betreiberregistrierung verursachen, alle anderen Mitglieder auch diese verlieren und eine **Mitverantwortung des Betreibers (Vereinsvorstand!)** auch gegeben ist, wobei diese im Artikel 16 sowieso schon verankert ist. Die Registrierung wird € 30,- + Mehrwertsteuer kosten, wir waren deswegen vorstellig und haben niedrigere Verlängerungskosten urgiert, leider gibt die ACG-Gebührenordnung, die vom Gesetzgeber beschlossen wird, hier keinen Spielraum her.

| Benutzerkonto

Ebenfalls neu ist, dass man sich unter dronespace.at ein Benutzerkonto anlegen und dieses mit der Betreiberregistrierung verknüpfen kann. Mit diesem Benutzerkonto kann man dann Flugpläne im neuen UTM-Management aufgeben (siehe nächster Absatz). Wie man das Benutzerkonto einrichtet und mit der Registrierung verknüpft, ist in einem Tutorial dazu sehr gut beschrieben.

Einzig nicht erklärt ist: Wenn man das Passwort für die Betreiber Nummer (auf der Rechnung ersichtlich) nicht mehr hat, ist nach dem Anklicken von „Passwort vergessen“ stattdessen das Registrierdatum das neue Passwort und dieses ist auf der Registrierbestätigung genannt.

| UTM in Betrieb

Ebenfalls in Betrieb ist seit Ende Oktober das UTM-System der Austrocontrol, das ein Verkehrsmanagementsystem für unbemannte Flugobjekte ist. Momentan ist es gedacht, Freigaben für Flugaufgaben in Kontrollzonen zu beantragen. Auf längere Sicht soll es dazu dienen, den Einsatz unbemannter Flugobjekte im Luftraum bis 120 m AGL zu koordinieren.

Einzige Ausnahme davon sind nur jene Modellflugplätze, welche eine Ausweisung als geografische Zone und einen Artikel 16 Bescheid besitzen. Wie die in den Bescheiden festgelegte Anzeigepflicht in der Praxis umgesetzt werden soll, werden wir anlässlich des nächsten Sitzungstermins mit der Behörde erörtern.

Ein Vorentwurf der kommenden LVR mit den geografischen Zonen wurde uns zur Kommentierung übermittelt, wir haben dazu unsere Stellungnahmen eingebracht, ob unsere Vorschläge dann auch in den Gesetzestext einfließen, werden wir sehen. Ein Tutorial, wie man einen beabsichtigten Flug in einer Kontrollzone anmeldet ist ebenfalls auf dronespace.at ersichtlich!

| Artikel 16 Verlängerungen

Ebenfalls Erfahrungen gibt es jetzt mit den Verlängerungen des Artikel 16 Betriebes im Rahmen der Modellflugvereine. Die Verlängerungsbescheide sind 48 Monate gültig und kosten ungefähr € 500,-. Wir haben einen Leitfaden dazu verfasst, der bei den Landessektionsleitern verfügbar ist. Ob und unter welchen Bedingungen die Sektion Modellflugsport auch diese Verlängerungen fördern wird, werden wir anlässlich der nächsten Videokonferenz abklären. Wir arbeiten daran, dass es pro Bundesland eine Ansprechperson für diese Verlängerungen geben wird.

Für alle Fragen zum Thema Benutzerkonto und UTM steht euch die Drohnenabteilung der ACG jederzeit zur Verfügung: Mail: dronespace@austrocontrol.at

Telefon: 05 1703 7111 (9-12h und 13-15h)

Gruppenbild mit den Piloten und Helfern sowie den bei der WM eingesetzten Modellen.



F3K Weltmeisterschaft 2023 in Brasov, Rumänien

Die Junioren übertreffen alle Erwartungen, ... wie es dazu kam:

Nach der Weltmeisterschaft ist vor der Weltmeisterschaft, dachten wir, als Christian Brandner in Martin (Slowakei) Junioren-Weltmeister geworden ist. Als Einzelpilot stand er am dritten Platz in der Mannschaft am Stockerl. Uns wurde schnell klar, um Chancen auf einen Mannschafts-Weltmeister-Titel zu haben, brauchen wir drei Jugendliche. Da bekanntlich nicht gerade viele Jugendliche auf Ergebnislisten bei österreichischen Bewerbungen zu lesen sind, schien das Projekt kläglich zu scheitern.

Beim traditionellen Modellflug-Jugendlager, das schon Jahrzehnte von Gerhard Niederhofer in Kaindorf veranstaltet wird, hatte sich schon 2021 Simon Walcher etwas für die Wettbewerbsklasse F3K interessiert und ist auch bei einem nationalen F3K Wettbewerb in Liezen mitgeflogen. Mario Brandner ebenfalls Betreuer, konnte Simon und auch seinen Vater Andreas überzeugen, 2023 bei der Weltmeisterschaft mitzufliegen. Hurra, da waren es schon zwei! Als ich als Jury bei einer Österreichischen Meisterschaft in F5L tätig war, fiel mir Luca

Brudermann auf. Als dann noch Luca mit seinem Vater Matthias Wildburger bei der Landesmeisterschaft F3K in Fürstenfeld mitflog, war der dritte Pilot für ein Juniorenteam gefunden. Eigentlich ein Lotto-Sechser, wenn man die Situation bei Wettbewerben in Österreich kennt. Bei der Sitzung Sport des ÖAeC gab ich also eine Jugendmannschaft bekannt, aber ich hatte das Gefühl, ich werde nicht ernst genommen. Weiters ist es auch nicht so einfach den Vätern beizubringen, dass jeder Pilot fünf Modelle bei der WM in Brasov anmelden kann/soll. Luca hatte glücklicherweise noch neben der Möglichkeit auch Modelle seines Vaters Matthias zu verwenden- zwei Modelle „YODA“ zur Verfügung gestellt bekommen. Für Simon konnte ich von Denis Skrabl - „Vortex Soaring“ zwei Stück Vortex 4 mit „Jugendbonus“ organisieren. Es erklärte sich Mario Brandner bereit die zwei neuen Modelle für Simon fertig zu stellen. Auch eine Förderaktion wurde von Mario ins Leben gerufen, um die Jugendlichen finanziell zu unterstützen.

Simon Walcher beim Start seines Vortex4 Modells zum nächsten Wertungsflug.



Das erste gemeinsame Training startete schon im Frühling mit dem Focus, die Modelle richtig einzustellen und den Vätern, die auch als Helfer am Flugfeld stehen würden, ihre Aufgaben zu erklären: Wie stoppe ich richtig? Welche Flugaufgaben gibt es? Worauf muss ich sonst noch achten, ...

Ein zweites Zusammentreffen des Teams folgte ca. ein Monat später. Es lief schon alles viel besser, und die noch nicht 100%ig funktionierenden Modelle wurden direkt am Flugplatz in Eppenstein verbessert.

Auffallend waren die brachialen Wurfhöhen aller drei Jugendlichen: es ist eine Freude die Modelle nach dem Wurf im Himmel verschwinden zu sehen. Ich konnte feststellen, dass alle drei Piloten bereits viele Trainingsstunden hinter sich hatten und sehr motiviert waren.

Wettbewerbe in Österreich, Kroatien und Rumänien wurden noch von den Jugendlichen absolviert, und somit konnte die Weltmeisterschaft F3K 2023 starten:

„Treffpunkt am Dienstag bzw. Mittwoch am Flugplatz in Brasov“ konnten wir in unserer WhatsApp-Gruppe lesen. Alle Modelle noch

richtig trimmen und schon flogen wir zwei Tage den „Romania100“. Christian beendete diesen als Dritter bei den Jugendlichen. Aber auch Luca und Simon überraschten uns mit ihrem fliegerischen Können und wie sie mit ihrer Einstellung an die Weltmeisterschaft heran gingen. Nach der Modellabnahme und eher mauen Eröffnungsfeier, stieg die Anspannung immer mehr, bis am Sonntag endlich Durchgang eingestartet wurde.

In den ersten zwei Tagen ging es immer wieder auf und ab bei der Platzierung unter den Jugendlichen, und es schaute nicht nach einem Start-Ziel Sieg für Österreich aus.

Team Deutschland und auch Südafrika flogen wirklich ausgezeichnet, ebenso zeigte die Konkurrenz aus Polen ausgezeichnete Flüge.

Als Joker konnten aber nun die Piloten Harald Helm und Klaus Schlömmer als Ansager in die Entscheidung eingreifen. Durch ihre ausgezeichneten Thermik-Kenntnisse und auch taktischen Ratschläge, wurde es von Durchgang zu Durchgang besser. Die Bedingungen waren sehr unterschiedlich. Von bestem Thermikwetter bis zu Regenschauern, viel Wind und stark bedecktem Himmel war alles vorhanden.

In den folgenden Runden arbeiteten sich Christian und Simon weiter an die Spitze vor. Ab Runde zehn lagen Simon und Christian auf den Plätzen eins und zwei. Luca konnte seinen sechsten Platz gut halten. Deshalb konnte schon vor dem letzten Flug zum ersten Junioren Team-Weltmeister-Titel in F3K für Österreich gratuliert werden.

Doch Simon und Christian matchten sich auch bei den letzten Durchgängen um den Weltmeistertitel, und erst beim allerletzten Flug (Runde 17) konnte sich Simon seinen Junioren-Weltmeister-Titel sichern. Christian als Vizeweltmeister vor Colin Angermann (GER) strahlte mit Simon um die Wette. Luca konnte leider bei seiner Aufholjagd nicht genügend Punkte gut machen und verpasste einen verdienten Platz am Stockerl.

Bei all der Freude über das Ergebnis der Junioren, auch noch kurz ein Blick zu den Senioren. Da war Harry lange Zeit drauf und dran ins Finale einzuziehen zu können. Fast durchgehend lag er klar unter den Top 14.

Zwei kleine „Patzer“ in den Runden 14 und 15 bei denen er 200 Punkte liegen lassen hatte, haben ihn zurückfallen lassen.



Siegerehrung der Einzelwertung – Simon Walcher gewann vor Christian Brandner, der dritte Platz ging an Colin Angermann aus Deutschland.

In Runde 17 fehlen ihm nur 13 Punkte auf den Einzug ins Finale. Schade - Hermann Haas beendet die Vorrunden auf Platz 20 und Klaus Schlömmer auf Platz 25.

Simon Walcher
Weltmeister bei den Junioren F3K 2023

Christian Brandner
Zweiter Platz Weltmeisterschaft Junioren F3K 2023

Luca Brudermann
Sechster Platz Weltmeisterschaft Junioren F3K 2023

Luca Brudermann, Christian Brandner und Simon Walcher
Junioren- Team-Weltmeister

Viel mehr geht nicht mehr, oder doch noch?

Bedanken möchten sich die Piloten, Luca Brudermann, Simon Walcher und Christian Brandner:

Bei allen Helfern, besonders bei Mario, Andreas und Matthias für alle Hilfe, die benötigt wurde. Des Weiteren bei Mario, Harald, Klaus, Andreas und Matthias für das perfekte Ansagen bei der Weltmeisterschaft.

Sowie den Sponsoren, die uns mit Flugmaterial unterstützten. Weiterer Dank gilt der Union Eisenerz, Modellflugclub St. Andrä und MFSG Askö Judenburg. Bei unserem Teammanager Hermann und auch bei Gerti. Und natürlich beim Österreichischen Aeroclub, der uns die Teilnahme überhaupt ermöglichte.

Schon vor dem letzten Flug stand der erste Junioren Team-Weltmeister-Titel in F3K für Österreich fest.



3/2023
prop

MODELL BAU TAGE

TULLN

5.-7. APRIL 2024
MESSE TULLN

DER TREFF-
PUNKT FÜR ALLE
MODELLBAUFANS



HIGHLIGHTS

- 🔴 **Große Modellausstellung mit über 100 Modellen u. a. Strahltriebwerke, Turboprop, Antikmodelle, T-28 Trojan, FW 190 & SU-27 Vollscale, u.v.m.**
- 🔴 **Vorführungen im Outdoorbereich**
- 🔴 **1:1-Hubschraubersimulator**
- 🔴 **Indoor-Flugzone mit moderierten Flugshows**
- 🔴 **Alles Motor: Franz Schaberger Selbstbaumotorenausstellung**
- 🔴 **AERO-Clubstand mit Segelflugsimulatoren, u.v.m.**

#wirliebenmodellbau

modellbautage.at

Die österreichische Mannschaft der Klasse F5J bei der Weltmeisterschaft 2023 in Bulgarien.

Autor: Hermann Haas
Fotos: Verena Schwab und Brandner Mario



Der Start zu einem der Wertungsflüge



F5J-Weltmeisterschaft in Bulgarien unter guten Vorzeichen

Dupnitsa ca. 70 km von Sofia entfernt, ist 2023 der Austragungsort der Zweiten F5J-Weltmeisterschaft. Österreich hat mit Christian Brandner neben Gerhard Nössing, Christoph Aschacher und Hermann Haas, auch erstmalig einen Jugendlichen, der bei einer F5J-Weltmeisterschaft für Österreich startet.

Dupnitsa ca. 70 km von Sofia entfernt, ist 2023 der Austragungsort der Zweiten F5J-Weltmeisterschaft. Österreich hat mit Christian Brandner neben Gerhard Nössing, Christoph Aschacher und Hermann Haas, auch erstmalig einen Jugendlichen, der bei einer F5J-Weltmeisterschaft für Österreich startet.

Besonders erwähnenswert ist noch, dass alle Teilnehmer inklusive Helfer und Teammanager der Sportunion Eisenerz angehören. Als außerordentliche Unterstützung hat Christian zwei Explorer Q4 von der Union Eisenerz zur Verfügung gestellt bekommen.

Die letzten Wettbewerbe vor der Weltmeisterschaft zeigten eine tolle Form von Gerhard, und als Christoph den letzten internationalen F5J-Wettbewerb mit einem Sieg beendete, lagen die Vorzeichen gut bei der WM einen der begehrten FLY-OFF Plätze zu ergattern.

Zwischenstopp und Treffpunkt der Österreicher war ein bekanntes Flugfeld in Kroatien, von wo aus wir um 4:45 Uhr alle gemeinsam die

1.000 km bis Dupnitsa in Angriff nahmen. Dort haben wir das Lager auf dem Flugfeld bezogen, von dem aus Berge mit bis zu 3.000 m sichtbar waren. Das sollte unser Zuhause für die nächsten elf Tage werden.

Beim Vorwettbewerb verpasste Gerhard leider das FLY-OFF um nur einen Platz. Christoph mit Platz 35 und Christian mit Platz 40 wirkten zufrieden. Hermann als 110. zeigte Verbesserungspotential. Mit Modellabnahme, freiem Fliegen, Eröffnungsfeier auf dem Hauptplatz und Teammanager-Sitzung verbrachten wir den Sonntag entspannt.

Nicht ganz so entspannt verlief aber die nächste Woche: Mit fast durchgehend starkem Wind und Böen weit über den zulässigen zwölf Metern pro Sekunde war an ein typisches F5J-Thermikfliegen nicht zu denken. Es wurde mit maximalem Ballast einige hundert Meter gegen den Wind auf Sichtgrenze gestartet, um dann auf „gute Luft“ zu hoffen. Gegen den Wind stehend, ging es für alle in den nächsten vier bis

fünf Minuten ohne einen Kreis im Rückwärtsgang zurück zum Landepunkt. Einige Meter hinter dem Landepunkt noch in der Luft zu sein, bedeutete unweigerlich ein Ausbleiben und somit den Verlust der wichtigen Landepunkte. Wirklich spannend wurde es aber dann beim Ablesen des Loggers, da ein Einschätzen der Höhe aufgrund des Startes auf Sichtgrenze eigentlich unmöglich war. Geschätzte Höhe und tatsächliche variierten ganz gehörig, und Starts mit 240 Meter und mehr konnten durchaus passieren.

Nach Freud oder Leid über die Ausschalthöhe, erblickte man dann noch zum Erstaunen aller anderen Piloten der Gruppe, ein bis zwei „nette“ Kollegen, die auf der anderen Talseite besseres Wetter erwischt, und sich in den Orbit geschraubt hatten.

500 Punkte - Wertungen waren daher keine Seltenheit, und es wurden bei vielen „Thermikgöttern“ lange Gesichter wahrgenommen. Mit nur insgesamt vier „Tausender“-Wertungen bei 14 geflogenen Durchgängen beendeten wir die Weltmeisterschaft nicht zufriedenstellend auf Platz 26 Hermann, 35 Gerhard und 67 Christoph. Auch Junior Christian konnte mit seinem viel zu leichten Flugzeug leider keine FLY-OFF-Teilnahme erreichen.

Die nächste Weltmeisterschaft wird 2025 in Argentinien stattfinden, und es wurde bereits nach der würdigen Siegerehrung, von dem einen oder anderen Österreicher eine Teilnahme ins Auge gefasst.



Modellabnahme vor dem Beginn der WM fand am Sonntag statt.



Mit fast durchgehend starkem Wind und Böen weit über den zulässigen zwölf Metern pro Sekunde war an ein typisches F5J-Thermikfliegen nicht zu denken.



Autor: Roland Ladinek LFR RC-E7 und F5L für Vorarlberg
Fotos: Kurt Grella



RC-E7 ist in Vorarlberg angekommen!

Die Teilnehmer am ersten Vorarlberger RC-E7 Bewerb am Fluggelände der Modellfluggruppe Feldkirch-Montfort.

Nach jahrelangem Dornröschenschlaf dieser Wettbewerbsklasse in Vorarlberg führte die Modellfluggruppe Feldkirch-Montfort auf ihrem frisch sanierten Flugplatz am dritten September 2023 den ersten nationalen RC-E7-Wettbewerb durch.

Insgesamt folgten 18 Piloten aus Vorarlberg, Tirol und Oberösterreich unserer Einladung nach Feldkirch. Erfreulicherweise waren außer den wettkämpferprobten Haudegen auch einige Rookies dabei, die sich zum ersten Mal an diese Klasse wagten. Und alle haben sich bravurös und tapfer geschlagen.

Bei perfektem Wetter startete unser Wettbewerbsleiter Gerhard Jutz um neun Uhr den ersten Durchgang und führte souverän und zügig durch den Bewerb, der zwischendurch auch mal mit einer Tiroler Flugzeugbergung aus dem einzigen Baum in weitem Umkreis aufgelockert wurde. Wir legen da mal den Mantel des Schweigens darüber – aber lustig war's schon... Nach einer kurzen Mittagspause, in der wir von

Der spätere Gewinner Stephan Frischauf beim Start zu seinem Wertungsflug.



unserem Grillmeister Hubert Mitter mit tatkräftiger Unterstützung unserer Damen verköstigt wurden, wurden die letzten beiden Durchgänge geflogen und dann konnte nach gewissenhafter Auswertung das Endergebnis verkündet werden. Den NW konnte der Tiroler LFR Stephan Frischauf (MSGU Schwaz) für sich entscheiden,

gefolgt von Manuel Rinnerthaler (MFC Wörgl-Kundl). Den dritten Rang erreichte – sichtlich ergriffen und unter großem Applaus – Nathalie Heinrich (ebenfalls MFC Wörgl-Kundl). Aus diesem Wettbewerb wurde dann noch die erste Vorarlberger RC-E7 Landesmeisterschaft herausgewertet.

Modellbau in seiner Vielfalt!



GK Modellbau + Kopierservice
G. KIRCHERT
1140 Wien, Linzer Straße 65
☎ 01 / 982 44 63, office@kirchert.com



www.kirchert.com

Autor: Hanno Miorini, BFR-Fesselflug im OeAeC

14. Tiroler Fesselfliegen Internationaler Control Line Cup F2B



Die Gewinner der ersten Vorarlberger Landesmeisterschaft v.l.n.r.:

Dritter Platz Andreas Zwickl, Erster Platz Martin Masal und der zweite Platz erging an Harald Mahr.

Erster Platz und somit

Vorarlberger Landesmeister 2023

Martin MASAL (MSFC Dornbirn)

Zweiter Platz

Harald MÄHR (MBG Bludenz)

Dritter Platz

Andreas ZWICKL (MSFC Rheintal)

Mein besonderer Dank gilt allen Helfer:innen, ohne deren Einsatz und Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht durchgeführt werden kann. Selbstverständlich bedanke ich mich auch bei allen Piloten für ihr Kommen, ihre Fairness und die durchwegs positiven Rückmeldungen zu unserem erstmalig durchgeführten Wettbewerb in der Klasse RC-E7.

Die Siegerehrung wurde von unserem Obmann Stefan Scherrer und meiner Wenigkeit durchgeführt, wobei jeder Teilnehmer noch ein kleines Präsent erhielt. Nach gemütlichem Ausklang traten dann alle Teilnehmer ihre mehr oder weniger lange Heimreise an.

Man kann getrost sagen, der E7-Virus hat sich endgültig bis in den äußersten Westen Österreichs ausgebreitet und wir freuen uns auf den nächsten Wettbewerb im Jahr 2024!



Der Tiroler Stephan Frischauf gewann vor Manuel Rinnerthaler und Natalie Heinrich den nationalen RC-E7 Bewerb.



Dank des vorbildlichen Einsatzes des MBG Radfeld konnte am 26.8.2023 wieder der traditionelle Fesselflugwettbewerb im Kunstflug (F2B) auf dem hauseigenen Flugfeld durchgeführt werden. Dieser Wettbewerb ist Teil des internationalen F2B-World Cups und das Spitzenereignis des Fesselfluges in Österreich. Er findet alle zwei Jahre statt.

Franz Oberhuber, der Wettbewerbsleiter, konnte diesmal zehn Piloten aus fünf Nationen begrüßen. Österreich, Tschechien, Slowakei, Niederlande und Schweiz. Die im Vergleich zu den Vorjahren (2019: 30 Teilnehmer!) geringe Teilnehmerzahl hatte wohl mehrere Gründe, wobei die schlechte Wetterprognose und ein neuer F2B-Wettbewerb in Süddeutschland die entscheidende war.

Obwohl der Bewerb für zwei Tage angesetzt war, konnten auf Grund der geringen Teilnehmerzahl alle drei Kunstflug-Durchgänge am Samstag geflogen werden. Dies hat sich später als Glücksfall herausgestellt, denn das schöne Wetter während der Durchgänge wurde unmittelbar nach der Siegerehrung von einem massiven Sturmtief abgelöst.

Allen Piloten absolvierten drei Durchgänge, wobei die Modelle durch ihr schönes Design beeindruckten. Neun von den zehn Piloten benutzen einen elektrischen Antrieb, nur die Schweiz war traditionell mit einem Glühzünder (PA 75) unterwegs.

Bereits im ersten Durchgang zeichnete sich ab, dass die Piloten aus Tschechien das internationale Kunstflugprogramm am besten beherrschen. Daran änderte sich auch im Endergebnis nichts, die tschechische Mannschaft belegte die ersten vier Plätze.

Erster: Zbynek Kravcik, Zweiter: Pavel Benes, Dritter: Roman Rados. Bester Österreicher war Walter Weinseisen (Tirol) auf Rang sechs. Die internationalen Punkterichter (AT, DE, CZ) nahmen ihre Aufgabe professionell wahr und die internationale Jury (AT, SK) hatte keine Proteste zu bearbeiten.

Als BFR für Fesselflug im OeAeC möchte ich mich herzlich bei der MBG Radfeld bedanken, dass dieser schöne Wettbewerb wieder durchgeführt wurde und so wesentlich dazu beigetragen wurde, unseren schönen Sport in Österreich voranzubringen.



Die tschechische Mannschaft belegte die ersten vier Plätze
Erster: Zbynek Kravcik, Zweiter: Pavel Benes, Dritter: Roman Rados



Autor: Alfred Paul, Wolfgang Pretz
Fotos: Wolfgang Semler



Semi-Scale in Günselsdorf

Bei schönstem Flugwetter wurden die elf Teilnehmer mit ihren Wettbewerbsmodellen beim Semiscale-Bewerb begrüßt.

Am Samstag, den neunten September 2023 war es wieder so weit. Österreichische Meisterschaft in der Klasse RC-SC in Günselsdorf. Neben der ÖM wurde auch ein NWI und die niederösterreichische Landesmeisterschaft ausgetragen.

Bei schönstem Flugwetter wurden die elf Teilnehmer pünktlich um 08:30 Uhr durch den Obmann Wolfgang Misera begrüßt. Nach einem kurzen Pilotenbriefing wurde im Parallelbetrieb mit den Bau- und Flugwertungen gestartet. Durch die perfekte Organisation des Vereins und der großen Disziplin der Teilnehmer konnten bereits vor dem Mittagessen (an dieser Stelle ein großes Lob an die Küche) zwei der drei Durchgänge abgeschlossen werden. Nach der Mittagspause, welche nicht nur zum Essen, sondern auch für intensiven Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern genutzt wurde, konnte jeder Pilot seinen dritten

Wertungsflug absolvieren. Am späteren Nachmittag standen die Sieger fest, es folgte eine sehr emotionale, von Freudentränen begleitete Siegerehrung. Hier jeweils die ersten drei Platzierung der einzelnen Bewerbe, die gesamten Ergebnislisten sind auf der Website des Vereins und auf Prop einsehbar:

NÖ Landesmeisterschaft:

- Erster Platz – Theodor Doubek
(MFC Rappottenstein, Udet Flamingo)
- Zweiter Platz – Frederik Nake
(MBC Günselsdorf, Nieuport Bébé)
- Dritter Platz – Kim Contento
(MFC Velm, Saab 340)

Klaus Ernst gewann mit der Remorqueur Robin DR 400 den zweiten Platz in der NWI (Nationaler Bewerb mit internationaler Beteiligung).

Die Fokker DR1 von Franz Wenzel bei ihrem ersten Wertungsflug. Leider konnte Franz aufgrund von technischen Problemen den zweiten und dritten Durchgang nicht mehr absolvieren.



Mit der Nieuport Bébé gewann Frederik Nake den zweiten Platz der niederösterreichischen Landesmeisterschaft und den dritten Platz der österreichischen Meisterschaft.

Österreichische Meisterschaft:

- Erster Platz – Thomas Zarzer
(UMFC Stocking, Spitfire)
- Zweiter Platz – Theodor Doubek
(MFC Rappottenstein, Udet Flamingo)
- Dritter – Frederik Nake
(MBC Günselsdorf, Nieuport Bébé)

NWI:

- Erster Platz – Martin Erhard
(MF Innchenhofen (D), Piper PA 22 Colt)
- Zweiter Platz – Klaus Ernst
(MFC Roth e.V. (D), Remorqueur Robin DR 400)
- Dritter Platz – Albert Erhard
(MF Innchenhofen (D), Tiger Moth)

Besonders erfreulich ist, dass dieses Jahr bereits drei Teilnehmer aus der deutschen Scale Szene zum Wettbewerb nach Günselsdorf gekommen sind - Tendenz steigend. Es freut uns auch sehr, dass wir heuer einen neuen Piloten in der Scale Familie begrüßen durften und dass ein Pilot, welcher erst im letzten Jahr seinen ersten Bewerb geflogen ist, dabeigeblichen ist und dieses Jahr die österreichische Meisterschaft für sich entscheiden konnte (Thomas, nochmals herzliche Gratulation!). Erfolgreiche Veranstaltungen dieser Art funktionieren nur gemeinsam. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Piloten und Helfern im Verein bedanken und blicken mit Vorfreude der nächsten Saison entgegen, wenn diese wundervolle Klasse weiter aufblüht und die Scale Familie weiterwächst.

Der spätere Gewinner der österreichischen Meisterschaft Thomas Zarzer mit seiner Spitfire beim Wertungsflug.

Theodor Doubek gewann mit der Udet Flamingo die niederösterreichische Landesmeisterschaft.





Siegerehrung NÖ Landesmeisterschaft
v.l.n.r. Bundesfachreferent Wolfgang Pretz,
dritter Platz Kim Contento, erster Platz Theodor Doubek,
zweiter Platz Friedrich Nake, Landesverbandspräsident
Roland Dunger und Obmann Wolfgang Misera.

Zum Abschluss noch eine kleine Vorschau auf 2024 mit den voraussichtlichen Terminen: Semi Scale Treffen MFSU Treubach (Anfang Juli, Termin wird bekannt gegeben), RC-SC Wettbewerb MBC Günselsdorf (31.08.2024 – 01.09.2024) und RC-SC + E.S.C. Wettbewerb MFSU Treubach (07.09.2024 – 08.09.2024). In Anlehnung an unsere deutschen Kollegen versuchen wir nächstes Jahr einen Scale Workshop zu veranstalten. Dort soll interessierten Piloten die Wettbewerbsklassen F4C, F4H und RC-SC nähergebracht werden. Was ist der Unterschied dieser Klassen? Welche Voraus-

Siegerehrung NWI
v.l.n.r. Bundesfachreferent Wolfgang Pretz,
Dritter Platz Albert Erhard, Erster Platz – Martin Erhard,
Zweiter Platz – Klaus Ernst, Landesverbandspräsident
Roland Dunger und Obmann Wolfgang Misera.



Siegerehrung Österreichische Meisterschaft
v.l.n.r. Bundesfachreferent Wolfgang Pretz,
zweiter Platz Theodor Doubek,
erster Platz Thomas Zarzer, Landesverbandspräsident
Roland Dunger und die Tochter des Obmanns Lisa.

setzungen sollen das Modell und die Dokumentation erfüllen? Welche Figuren werden geflogen, worauf ist dabei zu achten? Bei dieser Veranstaltung steht der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt, ganz ohne Wettbewerbs- und Leistungsdruck. Auch kann das mitgebrachte Modell, von dem es ein Vorbild gibt (oder gab) von erfahrenen Punkterichtern beurteilt, bzw. bei einem geflogenem Wettbewerbsdurchgang bewertet und kommentiert werden. Genauere Information und Termin folgen. Gerne können sich Interessierte vorab anmelden (bfr_f4@gmx.at).

Als Punkterichter fungierten
Robert Nowak, Wolfgang Pretz und
Wolfgang Dorner als Flugpunkterichter.



Noch nie einen *RC-Jet aus Holz* gebaut?

Melde dich jetzt an zum

tomjets Bau-Seminar

und bei deinen eigenen Holz-Jet (rohbaufertig).

9. – 11. März 2024

Hotel Glocknerhof, Kärnten (AT)

Anmeldeschluss: 26. Februar 2024

- Kosten für Kurs und Verbrauchsmaterial € 249,--
- 3 Modelle stehen zur Auswahl:
 - tomjets Squll70 € 199,--
 - tomjets Squll120 € 699,--
 - tomjets Interceptor 90 € 499,--

Infos und Anmeldung:

www.tomjets.com

Zimmerreservierung:

www.glocknerhof.at



Autor: Gerhard Niederhofer
Fotos: Andreas Zechner



ANDREAS ZECHNER
Fotografie

Zweiter Internationaler Xeispokal/F3L 19. und 20. August 2023 in Admont

Dem Tüchtigen hilft das Glück! Unter diesem Motto muss man den wahrlich traumhaften Wettbewerb in der Klasse F3L zum Zweiten internationalen Xeispokal in Admont sehen.

Das F3L Team Xeis mit Kurt Planitzer, dem rührigen Bundesfachwart für diese Klasse, und Emanuel Reichmayr hat mit seinen zahlreichen Mitarbeitern und Helfern einen perfekt vorbereiteten Wettbewerb auf die Beine gestellt. Er wurde bei allen Teilnehmern mit größtem Lob bedacht. Aufgrund seines Einsatzes und seiner guten internationalen Verbindungen ist es Kurt Planitzer gelungen, einen internationalen Wettbewerb mit 59 Teilnehmern aus fünf Nationen, nämlich aus Deutschland, Tschechien, Slowakei, Italien und Österreich auf die Beine zu stellen. Welch ein Erfolg für die Klasse F3L! Es war wahrscheinlich der bestbesuchte internationale F3L Wettbewerb in Europa!

Kurt und sein Team hatten bereits am Freitag die komplette Infrastruktur aufgebaut, sodass sich die internationalen Gäste auf die Bedingungen und auf die lokalen Gegebenheiten einstellen konnten. Am Nachmittag war es mit zerrissener Thermik etwas windig, aber am späten Nachmittag gelangen viele Flüge bei besten Bedingungen. Das Admontertal zeigte sich von der prächtigsten Seite!

Erster Wettbewerbstag

Kurt Planitzer und Emanuel Reichmayr hatten einen präzisen Zeitplan aufgestellt, den sie auch während der kommenden Tage genau einhalten konnten, da die Disziplin der Wettbewerbsteil-

nehmer großartig war und die Organisation bis ins letzte durchdacht war. Der Samstag begann, nachdem sich die üblichen Nebelfetzen über der Enns verzogen hatten, bei herrlichem Sonnenschein, der die Stiftskirche zu Admont noch prächtiger zeigte. Freudig war es zu sehen, wie sich die Teilnehmer aus den verschiedenen europäischen Ländern herzlichst begrüßten.

Pünktlich um 8:30 Uhr wurden die Teilnehmer zum Briefing gerufen, wo Kurt Planitzer in seiner gewohnt launigen Art die Teilnehmer begrüßte und ihnen die wichtigsten Details über den Ablauf und die lokalen Gegebenheiten übermittelte. Als besonderen Gast konnte Kurt den Bundessektionsleiter, Peter Zarfl, begrüßen, der die Funktion der Jury übernahm. Mit großem Applaus wurde Kurt bedacht, als er bekannt gab, dass heuer zum ersten Mal eine eigene Damenwertung vorgesehen ist. Genauso erfreulich war der Umstand, dass es eine eigene Wertung für die Jugend mit acht Teilnehmern gab. Emanuel Reichmayr übersetzte all dies in englischer Sprache. Nachdem alles in Kürze geklärt war, konnte der Wettbewerb knapp nach neun Uhr gestartet werden.

Geflogen wurde in neun Gruppen von sieben Startplätzen aus. Im Zeitplan hatte man sich fünf Vorrunden vorgenommen, um möglichst pünktlich gegen 18 Uhr den Wettkampf zu beenden.

Anfänglich war es noch schwach thermisch, die Verhältnisse wurden jedoch immer besser und die Leistungen der einzelnen Wettkämpfer waren geradezu sensationell. Nachdem die meisten Teilnehmer die Zeit ausfliegen konnten, ging der Kampf um die Landepunkte los. Nach dem ersten Durchgang lag man mit 990 Punkten auf dem 29. Platz! Die fünfte Vorrunde konnte nicht ganz fertiggeflogen werden, da sonst der Zeitplan nicht eingehalten werden konnte. So mussten drei Gruppen aus der fünften Vorrunde ihre Flüge am Sonntag antreten. Gott sei Dank kam es zu wenigen Kollisionen und Beschädigungen bei den Modellen. Spektakulär war ein Zusammenstoß von zwei Modellen, die sich in den Flügeln verhakt hatten und ganz langsam, rotierend zu Boden sanken, bis eine kleine Berührung an einem Baumast die beiden trennte. Am Ende des ersten Tages zeichneten sich mit Jan Littva, Michael Schmidkunz, Lubos Nemcek, Thorsten Wirtz, Harald Helm, Georg Kraus, Frank Holtz und Emanuel Reichmayr die künftigen Sieganwärter ab. Den würdigen Abschluss dieses Wettkampftages bildete das Bankett in Ardning im Gasthof Dorf-wirt. Der Saal des Gasthofes war bis zum letzten Platz gefüllt, als Kurt „das Bufett ist eröffnet“ verkündete. Nach einem ausgezeichneten und vielfältigen Essen wurde zu einer Verlosung von Sachpreisen, gestiftet von etlichen Sponsoren und mit Hilfe des Nenngeldes, ausgerufen. Kurt und Emanuel machten diese Verlosung wiederum zum Gaudium, wobei ihnen der jüngste Teilnehmer, Jamie Belovaric, als Glücksbote zur Seite stand. Der Abend klang in guter Stimmung aus!

Zweiter Wettbewerbstag

Welch ein herrlicher Morgen mit Sonnenschein! Pünktlich um neun Uhr wurden die letzten Teilnehmer der fünften Vorrunde aufgerufen. Diese Gruppen hatten es nicht leicht, denn die Thermik wollte sich nicht zeigen und so gab es in der letzten Gruppe viele Nachstarter. Allmählich verbesserte sich die thermische Situation und es wurde nun wiederum um jede Sekunde und um jeden Zentimeter gekämpft. Die Sonne zeigte sich von der besten Seite und nach jedem Flug war man froh, sich wiederum in den Schatten eines Zeltes zu setzen. Nur die braven Zeitnehmer und offiziellen Mitarbeiter hielten den ganzen Tag in praller Sonne durch. Der Wettbewerbsleiter, DI Philip Aster, ist besonders hervorzuheben, da seine Wettbewerbsführung äußerst korrekt und sehr diszipliniert war. All diesen Mitarbeitern gebührt unser größter Dank!

An dieser Stelle sei auch den beiden Damen, Mona Planitzer und Heike Petermann, gedankt, die zwei Tage alle Wettkämpfer und Helfer mit

Kaffee, selbst gemachten Kuchen, Würsteln und Getränken versorgt haben. Sie waren die stillen Helfer im Hintergrund, ohne die diese zwei schönen Tage nicht so harmonisch verlaufen wären. Danke! Gegen dreizehn Uhr waren die Vorrunden abgeschlossen und es begannen die Fly-Offs der Damen, anschließend der Jugend und der besten sieben dieses internationalen F3L – Wettbewerbes. Die Siegerehrung führten Kurt Planitzer und Emanuel Reichmayr gemeinsam in ihrer üblichen, netten Art durch. Kurt gestaltete in seiner Firma wunderschöne Glaspokale, für die Damen und Jugendlichen gab es schöne Sachpreise.

Bei den Damen siegten:

1. Petra Schweiger (D)
2. Selina Frummel (Ö)
3. Schmidkunz Chatarina (D)

Bei der Jugend siegten:

1. Schmidkunz Lars (D)
2. Hofmann Simon (Ö)
3. Hofmann Gabriel (Ö)

In der Allgemeinen Klasse siegten:

1. Littva Jan (SVK)
2. Schmidkunz Michael (D)
3. Nemcek Lubos und Wirtz Thorsten (SVK) (D)

Bei diesem internationalen F3L Wettbewerb wurde auch die steirische Landesmeisterschaft herausgewertet.

Steirische Landesmeisterschaft F3L /2023:

1. Emanuel Reichmayr
2. Ralf Petermann
3. Roland Hengl

Zum Abschluss bedankte sich Kurt Planitzer bei allen Teilnehmern und Mitarbeitern für ihre Kameradschaft und wünschte unter großem Applaus allen Teilnehmern des zweiten XEIs – Pokal – Wettbewerbes 2023 eine gute Heimfahrt.

v.l.n.r.: zweiter Platz Michael Schmidkunz, erster Platz Jan Littva, dritter Platz Lubos Nemecek und Thorsten Wirtz.



Autor und Fotos: Markus Kozubowski



Alle Teilnehmer der RC III Staatsmeisterschaft am Modellflugplatz Lienz.



Modellfliegerclub Lienz / Osttirol Österreichische Staatsmeisterschaft RC-III

Erstmals seit 1989 veranstaltete der Modellfliegerclub Lienz im Herbst die Staatsmeisterschaft in der Klasse RC III für Motorkunstflugmodelle. Nach dem Dolomitenpokal ist dies bereits der zweite nationale Bewerb am Modellflugplatz Lienz.

Bereits am Vortag beim „Tiroler Abend“ konnte „fachgesimpelt“ werden. Für die Teilnehmer, Organisatoren und Helfer war es ein gemütliches Zusammensein bei zünftigen Gerichten, wie z. B. den schmackhaften Tiroler Knödeln.

Das Wetter trug zur guten Stimmung bei und bot ideale Flugbedingungen (warm, fast windstill – ideal zum Fliegen!).

Lokalmatador, Titelverteidiger und MFC-Lienz Mitglied Fritz Dietrich konnte sich durch seinen exakten Flugstil und der höchstmöglichen Punktezahl nach vier Durchgängen erneut den Staatsmeistertitel holen. Hannes Thies (zweiter Platz, Burgenland) und Josef Bauer (dritter Platz, Oberösterreich) machten die Stockerplätze komplett. Die jüngste Helferin am Platz war Melissa, die ihrem Vater Andreas Zwickl tatkräftig zur Seite stand.

Programm:

Bei den zu fliegenden Figuren tauchen klingende Namen, wie „Posaune“, „Hoher Hut“ oder „Haifischflosse“ auf. Die Figuren müssen in einem ununterbrochenen Flug in einer vor-

gegebenen Reihenfolge durchgeführt werden. Für jede Figur gibt es nur einen Versuch.

Der Wettbewerb konnte ohne Ausfälle und Störungen durchgeführt werden. Die eingesetzten Modelle (alle elektrisch) waren optisch ziemlich ähnliche Doppel- oder Tiefdecker. Vorgegeben sind nur die maximalen Modellmaße: 2.000 mm Spannweite, 2.000 mm Länge und fünf Kilo Abfluggewicht (ohne Treibstoff, mit Antriebsakkus). Die verwendeten RC-Anlagen waren mehrheitlich von Jeti und Futaba. Das Siegermodell „Sensation“ wird von Fritz Dietrich in leichten Änderungen schon seit ca. zehn Jahren betrieben. Konstruktion und Formenbau war eine Gemeinschaftsarbeit der Brüder Dietrich und des fünffachen Hallenflug-Weltmeisters Gernot Bruckmann.

Die „Sensation“ ist in Gemischtbauweise mit GFK-Rumpf und Styroflächen ca. 4,7 kg schwer. Der Antrieb erfolgt mit einem Kontronikmotor auf 10s/5.000 mAh und einem Koaxialgetriebe mit zwei gegenläufigen Propellern 23 x 20“ / ca. 4000 U / min. Ferngesteuert wird das Modell mit einer Jeti-Fernsteuerung.



Die elektrischen Motormodelle waren optisch ziemlich ähnlich als Doppeldecker oder Tiefdecker ausgeführt.

Das Jahr 2023 war für den MFC-Lienz besonders erfolgreich: Neben Fritz Dietrich im Motorkunstflug konnte sich sein Bruder Herbert Dietrich im Sommer den zweiten Staatsmeistertitel in der Klasse Segelflug holen.



Pilot Andreas Zwickl mit Tochter und Helferin Melissa aus Vorarlberg.

Der offizielle Saisonabschluss des MFC-Lienz findet schon seit Jahrzehnten traditionellerweise am Nationalfeiertag beim „Packfliegen“ statt. Weitere Infos zum MFC Lienz sowie Fotos zum Wettbewerb: www.modellfliegerclub-lienz.at

Gasthof Sauer Modellflieger-Urlaub in der Südsteiermark

Fliegen in Perbersdorf bei St. Veit sowie Entspannung und Erlebnisse auf der Weinstraße

Flugplatzinfo:

- Pistenlänge: 250m, Pistenbreite: 40m
- Ladestation: 220 & 24 Volt
- Für: Jets, Verbrenner-, Elektro-, sowie Segler Schlepp ohne Einschränkung
- Ruhiger, etablierter Platz, weit entfernt von Häusern, keine Einschränkungen
- Verköstigung vor Ort möglich

*Der Flugplatz Perbersdorf ist 9 Minuten vom Gasthof entfernt. Die gesetzlichen Bestimmungen & Regularien in Österreich bzw. EU sind einzuhalten.

*Weitere Infos finden Sie auf Facebook:

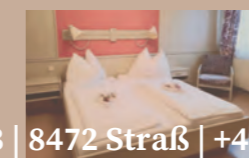
Modellflug Perbersdorf © Ingo Wiery

Gasthof Sauer:

- Traditionelle österreichische Küche
- Auch Halbpension und Vollpension möglich
- Gerne organisieren wir für Sie Ausflüge

Südsteiermark:

- Mit dem E-Bike die Weinstraße entlang
 - Spa Treatments im Vinoble Day Spa/ Spa-Tag im Ratscher Landhaus
 - Minigolftour in Leutschach
- *Concierge-Service bitte im voraus buchen



Gasthof Sauer | Hauptstraße 93 | 8472 Straß | +43 3453 2243 | info@gasthof-sauer.at

Autor: Andreas Lengyel
Fotos: : Daniel Jakob

Spielst du noch oder fliegst du schon?

Unter diesem Motto veranstaltete der Verein FMBC-Vienna am 26. August 2023 auch heuer wieder gemeinsam mit dem Tattendorfer Ferienspiel seinen Jugendflugtag. Das Ziel des Vereins ist es, Jugendliche zu einer aktiven Freizeitbeschäftigung im Freien zu motivieren und von den oft „heiß laufenden“ Spielkonsolen wegzubringen.

Bei tadellosem Wetter und angenehmen Temperaturen kamen 36 Kinder in Begleitung von Eltern oder Großeltern auf das gut gepflegte Modellfluggelände nach Tattendorf. Der FMBC-Vienna versorgte alle mit Getränken und hervorragenden Speisen, wobei die Verpflegung für die Kinder wie immer kostenlos war. Nach der Begrüßung durch den Obmann-Stv. Thomas Tades und dem Vizepräsidenten des ÖAeC, DI Christian Faymann, übernahm das Eventteam des FMBC Vienna den weiteren Ablauf. Schritt für Schritt wurden die interessierten jungen Pilot:innen an die Materie Modellflug herangeführt.

Drei Workshops, das Simulator-Spiel, das Bauen eines Wurfgleiters und als Highlight das Lehrer-Schüler Fliegen, waren perfekt vorbereitet und fanden regen Zuspruch. Beim Simulator-Spiel kam es darauf an, mittels Fernsteuerung die Kugel geschickt durch ein Labyrinth zu führen. Damit wurden die Steuerfunktionen der Fernsteuerung erklärt und wie sich die Kugel in Reaktion auf die Steuereingaben bewegt. Bereits hier konnten wir „alte Piloten“ feststellen, dass sich die an den Spielkonsolen erlernte Fingerfertigkeit auch auf Fernsteuerungen übertragen lässt, die Kinder zeigten sehr großes Geschick.



Fingerfertigkeit war auch im zweiten Workshop gefragt, wo unter Anleitung die Wurfgleiter für den späteren Wettbewerb gebaut wurden. Nach der „soliden Ausbildung“ am Simulator und in der Flugzeugwerft, konnte man schließlich beim Lehrer-Schüler Fliegen das erste Mal ein richtiges Flugmodell steuern. Aufgrund der vielen Teilnehmer:innen waren unsere Fluglehrer ziemlich beschäftigt, und mussten sich abwechseln um den durchgehenden Flugbetrieb mit drei Schulungsmodellen sicher aufrecht zu erhalten. Nach dem stärkenden Mittagessen fand am frühen Nachmittag der Wurfgleiter-Wettbewerb statt.

Dabei galt es, den weitesten Flug zu ermitteln, die erfolgreichen Pilot:innen wurden gleich mit kleinen Geschenken belohnt. Als Auflockerung zwischendurch und um dem anwesenden Publikum die verschiedensten Arten des Modellflugsportes zu präsentieren, starteten in den Hitzepausen die Piloten vom FMBC Vienna zu einer kleinen Flugshow. Jets mit Turbinen und Impeller, Motorkunstflug und auch Segelflugzeug Schlepp wurden gezeigt. Als Höhepunkt und Abschluss gab es dann noch die obligaten Flüge des „Zuckerfliegers“, der in spektakulärer Art seine Ladung über der Landepiste abgeworfen hat, die anschließend von dem bereits hinter dem Sicherheitsnetz wartenden „Bodenpersonal“ im Rekordtempo aufgesammelt wurde. Ein ganz großer Dank geht auch an die Firmen Lindinger und DMT-Das Modellsportteam, die uns mit Sachspenden unterstützt haben. Der größte Dank geht aber an unser Event-Team, das diese Veranstaltung geplant und durchgeführt hat, und ganz besonders an die Gemeinde Tattendorf für die Unterstützung. Wir haben auch einige Talente entdeckt und hoffen darauf, diese demnächst im Rahmen des FMBC Vienna Lehrer/Schüler Ausbildungsprogrammes begrüßen zu dürfen. Nach diesem großartigen Erfolg und den vielen positiven Rückmeldungen, die beim Event Team und Vorstand eingelangt sind, wird sich auch 2024 wieder die Frage stellen: Spielst Du noch oder fliegst Du schon?!

Beim zweiten Workshop wurden unter Anleitung die Wurfgleiter für den späteren Wettbewerb gebaut.



Beim Simulator-Spiel kam es darauf an, mittels Fernsteuerung die Kugel geschickt durch ein Labyrinth zu führen.

Der neue DUO DISCUS von Tomahawk

Das Versprechen der Firma Tomahawk bei der Bestellung ist in allen Bereichen zu meiner vollsten Zufriedenheit erfüllt worden. Der Bausatz des Duo Discus ist in einer erstklassigen Qualität gefertigt worden.



Bevor ich hier mit meinem Bericht anfangen möchte, möchte ich noch kurz bemerken, dass dieser Bericht kein Testbericht, sondern ein Erfahrungsbericht ist. Ich bin der Meinung, dass man das Testen eines Modells besser dem Hersteller überlassen sollte, bevor es auf dem Markt erscheint.

Im Januar 2022 bin ich zum ersten Mal im Internet auf den neuen – Duo Discus – der Firma Tomahawk aufmerksam geworden. Da ich schon etwas länger auf der Suche nach einem Modellsegelflugzeug war, das unter 5.000 mm Spannweite liegt, habe ich mich intensiv mit dem Duo Discus befasst. Ich hatte mich schon im Vorfeld dazu entschieden, das Modell ohne jegliche Aufstiegshilfe auszustatten. Darüber hinaus sollte das Modell mit der Hand am Hang zu starten sein. Alles was ich bislang im Internet gelesen hatte, überzeugte mich so, dass ich kurz davor war mir den Duo Discus zuzulegen. Zuvor wollte ich allerdings noch die PROWING 2023 Ende April in Bad Sassendorf besuchen und die Gelegenheit nutzen, mir auf dem

Messestand der Firma Tomahawk den Duo Discus in Natura anzusehen.

Gesagt getan. Am Freitag zu Beginn der Messe, habe ich sofort die Firma Tomahawk aufgesucht und den Duo Discus in Augenschein genommen.

Nun ja; Wer ihn einmal live gesehen und in der Hand gehalten hat, kann wohl nur schwer widerstehen, jedenfalls erging es mir so.

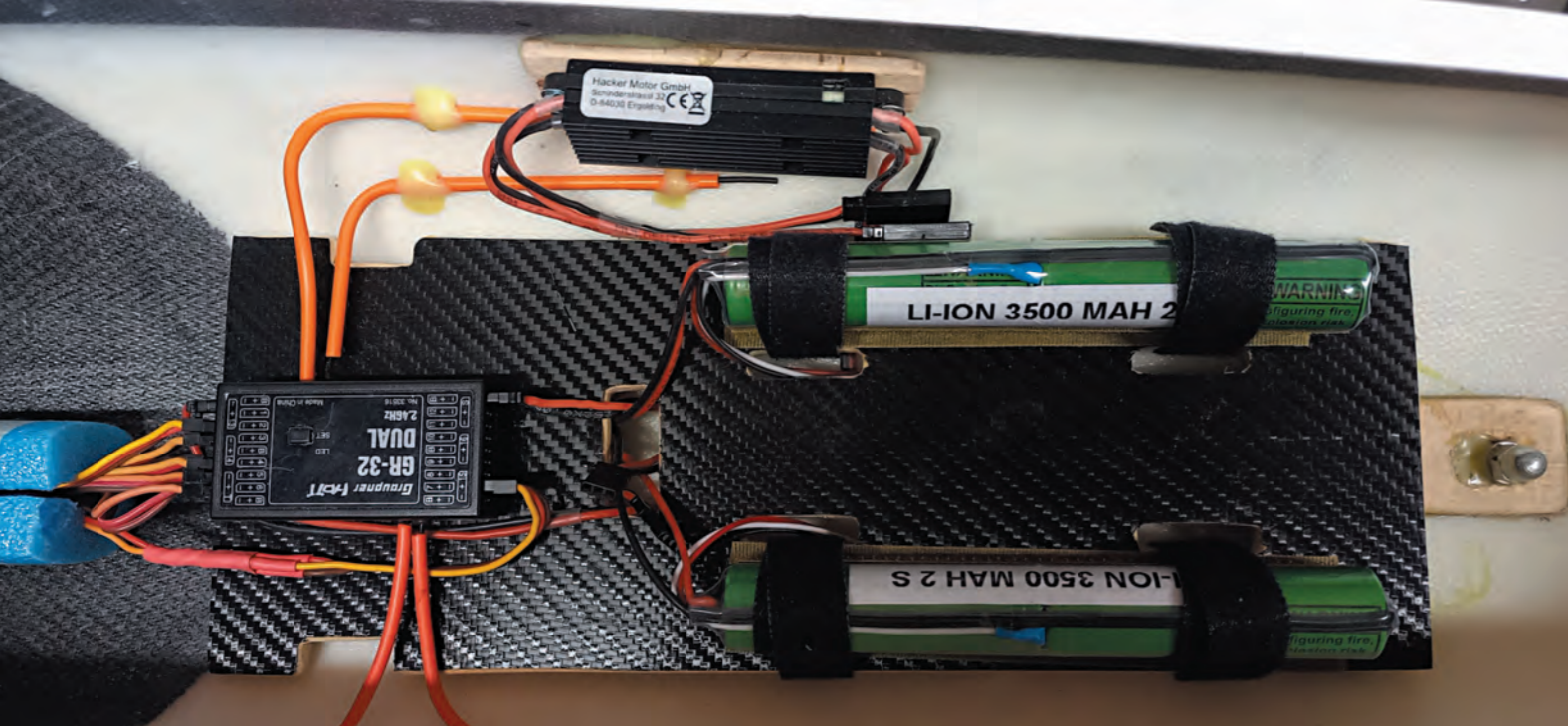
Nach einem sehr ausführlichen Gespräch mit einem der beiden Geschäftsführer der Firma Tomahawk, Simon Hildebrandt, war meine Entscheidung gefallen und sofort bestellte ich vor Ort den Duo Discus. Ich hatte mich für die Variante weiß mit grauer Unterseite der Tragflächen und Höhenleitwerk entschieden.

Die Lieferzeit des Modells betrug erstaunlicherweise nur eineinhalb Monate. Wenn man bedenkt, dass manch anderer Hersteller für seine Modelle Wartezeiten von mehreren Jahren hat, war ich in Anbetracht der kurzen Lieferzeit umso glücklicher.

Anfang Juli 2023 hatte ich einen dreiwöchigen Urlaub im Großarlal geplant. Auf der Fahrt Richtung Süden, konnte ich den Duo Discus nach Absprache bei der Firma Tomahawk abholen. Hier wurde ich von dem zweiten Geschäftsführer Jürgen Friedel, herzlich empfangen. Nach der Begrüßung ging es auch sofort in die Firmenhalle, wo mein Modell auf mich warten sollte. Es war schon beeindruckend, welche Menge an versandfertigen Modellen in der Halle gestapelt waren. Aus einem Stapel Duo Discus Kartons wurde auch mein Modell herausgezogen. Endlich konnte ich meinen Duo Discus selbst in die Hand nehmen. Ich war erstaunt, dass wirklich alle Kleinteile, wie Gestänge, Sitzwanne, zwei fertige Instrumen-

tenpilze etc. zum Lieferumfang gehörten. Am meisten hat mich die perfekt fertig montierte Haube mit Verriegelung beeindruckt. Sie befand sich in einem hervorragend ausgestatteten und verarbeiteten „Baukasten“.

Wer möchte, kann optional noch einen kompletten Satz Kabel, einen Schriftsatz, die Flächentaschen, Rumpftasche und den Cockpit-ausbau dazu bestellen. Natürlich gibt es auch einen Bauservice. Auch hier gibt es bei der Firma Tomahawk keine Grenzen. Nach der Kontrolle auf Vollständigkeit aller Teile und eventuellen Beanstandungen, konnte ich alles in meinen PKW einladen und meine Reise nach Großarl zum Treffen – Fliegen mit Freunden - fortsetzen. In Großarl angekommen, musste ich natürlich das Modell erstmals vor allen Teilnehmern zusammenbauen. Hier war das Interesse sehr groß und die Begeisterung bezüglich des hohen Vorfertigungsgrades und der hohen Qualität des Bausatzes wurde mehrfach zum Ausdruck gebracht.



Auf dem selbstangefertigten Brettchen befinden sich die beiden Akkus und der Empfänger. Der Magnetschalter für die Empfangsanlage bekam seinen Platz seitlich an der Rumpfwand.

Andreas Hock von Andys-Pilotenpuppen hatte noch eine Pilotenpuppe vorrätig. Leider konnte er bezüglich der Bekleidung nichts mehr zu ändern, da die Puppe schon maßstabsgetreu fertig war.

Beschreibung des Modells

Zitat von Tomahawk:

Das Modell wurde mittels CAD von einem Aerodynamiker konstruiert, dementsprechend ist die Flächengeometrie und das Flächenprofil individuell aerodynamisch berechnet worden und stellt das Optimum für diese Größe und dieses Gewicht dar. Der Rumpf ist in Voll-Composite Bauweise aus GFK mit Kohlefaser Verstärkungen aufgebaut, die Flächensteckung ist ein massiver Rechteck-Kohlefaser Verbinder. Die Tragflächen sind in aufwändiger Voll-CFK-Composite-Sandwich Schalenbauweise hergestellt und für eine perfekte Oberfläche wird als erste Decklage ein feines 50 g/qm Glasgewebe verwendet. Alle Teile sind in der Form weiß mit 2K Lack lackiert.

Das Modell wird in einem hohen Vorfertigungsgrad geliefert. Alle Ruder sind fertig angeschlagen und als Elastic-Flaps mit Spaltabdeckungsrippen an der Tragfläche ausgeführt. Die Flächen- und Leitwerksverschraubungen sind werkseitig hergestellt, die Ruderhörner bereits verklebt und die Servohalterungen sind teilweise eingebaut bzw. liegen als Frästeile bei. Das Cockpit besteht aus einer Sitzwanne samt Instrumentenpilz. Die Kabinenhaube ist bereits aufgezogen und mit einer Halterung versehen. Das Modell ist für den Einbau eines Tobcon Klapptriebwerks, eines Klappimpellers, oder eines FES Antriebs geeignet.

Es sind sowohl normale Wingtips als auch

ein Satz Winglets im Lieferumfang enthalten, sie können wahlweise aufgesteckt werden. Um noch bessere Thermikflugeigenschaften zu erhalten, kann die Spannweite durch das Montieren von Tragflächenenden mit Winglets auf ca. 4.620 mm vergrößert werden.

Der Rumpf

Ich habe festgestellt, dass aufgrund des hohen Vorfertigungsgrades am Rumpf die wenigsten Arbeiten zu machen sind. Zuerst habe ich das Servo für das Höhenruder eingebaut. Auch hier ist schon alles für den Einbau des Servos vorbereitet. Dann habe ich den empfohlenen Metallumlenkhebel für das Servo angepasst und es anschließend eingebaut. Nach dem Aufschrauben des Höhenleitwerks, habe ich die vorhandene Karbonschubstange ausgemessen und mit der beigelegten Gewindestange und Gabelkopf angepasst. Das Höhenruder ist fertig mit dem Ruderhorn ausgestattet. An der Schubstange, wo der Gabelkopf für den Servoumlenkhebel sitzt, habe ich diesen durch ein drei Millimeter großes Kugelkopfgelenk ausgetauscht. Am anderen Ende wird die Schubstange ins Höhenruder mit einem Gabelkopf eingehängt. Am Gabelkopf habe ich nichts verändert. Bei dieser Vorgehensweise ist alles super spielfrei.

Am Seitenruder ist ebenfalls das GFK Ruderhorn mit Bohrung schon eingebaut. In der Öffnung am Seitenleitwerk brauchte ich nur noch das Servo mit dem Servorahmen und Gegenlager

einzukleben. Anschließend das fertige Gestänge anpassen und einsetzen. Zum Schluss konnte ich noch die beiden Servos mit einem langen Kabel vorne am Empfänger anschließen. Letztlich habe ich noch das Brettchen für die beiden Akkus und den Empfänger angefertigt und eingeklebt. Den Magnetschalter für die Empfangsanlage habe ich seitlich an der Rumpfwand befestigt. Für das Trimmblei habe ich in der Rumpfspitze eine lange acht Millimeter Schraube eingearzt, an der dieses später befestigen werden kann. Das war es auch schon mit den Arbeiten im Rumpf!

Die Tragflächen

An den Tragflächen fiel die meiste Arbeit an. Hier gibt es die Möglichkeit, die beiden kleinen äußeren Querruder mit jeweils einem kleinen Servo anzulenken oder mit den mitgelieferten Verbindungen zum großen Querruder auszustatten. Ich hatte mich für die zweite Variante entschieden. Zuerst habe ich am äußeren Ende im großen Querruder das mitgelieferte GFK-Teil mit einem Langloch in der Mitte eingearzt. Dazu musste ich aber das Ende am Querruder etwas ausfräsen. Nach dem Einsetzen und Aushärten konnte ich mir eine Linie zum kleinen Querruder ziehen, wo ich den zwei Millimeter langen Stahlstift in eine Bohrung einsetzen konnte. Dieser musste ca. drei Millimeter in das GFK Teil des großen Querruders ragen und im kleinen Querruder fest eingearzt werden. Somit waren beide Ruder flexibel und sehr

spielfrei miteinander verbunden. Diese Arbeit hatte aber etwas Geduld gefordert. Anschließend konnte ich die Querruder und die Wölbklappen anlenken. Auch hier sind die Ruderhörner in den Wölbklappen und den Querrudern schon fertig eingesetzt. Zudem habe ich die Wölbklappenservos und die Querruderservos in Servorahmen mit Gegenlager ausgestattet. Bevor ich diese eingesetzt habe, wurden noch die mitgelieferten drei Millimeter Schubstangen und die Gabelköpfe an die einzelnen Klappen angepasst. Hierzu musste ich alle Gewinde der einzelnen Gabelköpfe etwas kürzen. Nachdem ich alle Gestänge geduldig angepasst hatte, habe ich alle Servos in Frischhaltefolie eingepackt, mit den Gestängen und Servorahmen spannungsfrei in die Servoschächte eingearzt. Zum Schluss habe ich noch die von mir angefertigten Kabel in die Tragflächen eingezogen und angeschlossen. Die Stromverbindungen zwischen Rumpf und den beiden Tragflächenhälften habe ich jeweils mit Multiplexsteckern hergestellt. Diese haben sich langjährig bewährt. Die beiden Stecker in der Tragfläche und Rumpf habe ich jeweils mit den Vorrichtungen der Stecker eingearzt.

Das Cockpit

Das Cockpit war eigentlich sehr schnell fertig. Die beiden komplett ausgestatteten Instrumentenpilze habe ich an ihren Positionen in der Sitzwanne eingeklebt. Die beiden Sitzpolster habe ich von einer Bekannten nähen lassen.



Es macht sehr viel Spaß mit dem Duo Discus zu fliegen. Er überbrückt mit Leichtigkeit kleine Luftlöcher. Beim Kreisen in der Thermik ist das Modell sehr stabil.

Das Material fand ich in den Restposten einer Autosattlerei. Nachdem die Sitzwanne fertig ausgestattet war fehlte natürlich noch eine Pilotenpuppe. Hierzu bekam ich einen guten Tipp von Jürgen Friedel von der Firma Tomahawk.

Pilotenpuppe

Ich habe mich daher mit Andreas Hock von Andys-Pilotenpuppen in Verbindung gesetzt, um ihm mein Problem zu schildern, bzw. meine Vorstellungen mitzuteilen. Er konnte mir sofort helfen, da er noch eine Pilotenpuppe vorrätig hatte. Dabei konnte ich sogar zwischen einer weiblichen und einer männlichen Pilotenpuppe wählen! Entschieden habe ich mich für die männliche Variante. Bezüglich der Bekleidung war leider nichts mehr zu ändern, da die Puppe schon maßstabsgetreu fertig war. Ansonsten sind der Fantasie bezüglich Kleidung und Sonderwünsche bei Andreas keine Grenzen gesetzt.

Ich war überrascht, wie präzise die sehr schöne Pilotenpuppe in den Cockpitausbau mit den Sicherheitsgurten und die Sitzpolster passte!

Das Fliegen

Am Samstag, den sechsten August war es dann soweit. Wir hatten Südwind und somit ideales Wetter für den Erstflug am Hang. Nachdem ich das Modell aufgebaut hatte, wurde zuerst nochmal ein Rudercheck durchgeführt. Hierzu muss ich noch bemerken, dass ich alle empfohlenen Ruderausschläge und Schwerpunktangaben für meine Grundeinstellungen des Duo Discus von der Firma Tomahawk übernommen habe. Trotzdem hatte ich einige Ruderausschläge etwas aggressiver eingestellt, dies hat sich aber im Nachhinein als nicht sehr klug herausgestellt.

Nach ein paar Flügen hatte ich die Ausschläge schnell geändert, da der Flieger sehr exakt auf alle Ruder reagiert.

Für den Erstflug hatte ich mir aus Sicherheitsgründen einen Gummi/Bodenstart vorgenommen. Der Start war total problemlos. Nach ca. 15 min Flugzeit mit einigen Nachtrimmungen, konnte ich die erste Landung durchführen. Zuvor hatte ich natürlich in genügend Sicherheitshöhe die Landeklappen ausprobiert, um nicht bei der Landung eine Überraschung zu erleben. Ich merkte schon beim Landeanflug mit gesetzten Klappen, dass der Duo Discus sehr zahm war und die Tiefenruderbeimischung noch etwas geändert werden musste. Nach dem Aufsetzen bis zum Stillstand musste ich erst einmal durchschnaufen - es war schon aufregend.

Jetzt nach ca. 25 Flügen an unseren Hängen in der Eifel muss ich sagen, dass dieser Flieger ein Gedicht ist. Es macht sehr viel Spaß mit dem Duo Discus zu fliegen. Er überbrückt mit Leichtigkeit kleine Luftlöcher und zeigt mir das Steigen sehr genau an, indem er den Rumpf hinten leicht anhebt und schneller wird. Er ist im Kreisen in der Thermik sehr stabil, wobei er dort mit Seite und Höhenruder und Abstützung durch die Querruder sehr eng gekreist werden kann. Ich persönlich kann über einen Schalter an der Anlage das Snap-Flap und das Quadro-Flap dazuschalten. Ob es Sinn macht, muss jeder für sich entscheiden. Mit den richtigen Ausschlägen und Beimischungen der Ruder, macht es sich bei mir positiv bemerkbar. Auch bei höheren Geschwindigkeiten bleibt das Modell immer sehr gut kontrollierbar. Ich hatte bisher keinerlei kritische Flugsituationen. Ich kann aufgrund der ersten Flüge sagen, dass

ich noch viel Freude mit dem Modell haben werde. Der Duo Discus ist für mich bislang ein unkompliziertes Modell. Er reagiert in allen Flugsituationen sehr exakt auf alle Ruderbewegungen.

Letztlich möchte ich hier aber nicht auf die einzelnen Ruderausschläge eingehen. Dies muss nach einer guten Grundeinstellung des Modells, jeder Pilot für sich selbst entscheiden. Für mich habe zunächst alle Einstellungen des Modells gefunden und werde mit Sicherheit im Laufe der Zeit und vielen Flügen das Beste für mich herausfinden. Wie sich die verschiedenen Wingtips und Winglets bei unterschiedlichen Bedingungen verhalten, wird sich mit der Zeit zeigen. Natürlich freue ich mich und auch der Duo Discus, auf meinen Fliegerurlaub im September im schönen Großarlal.

Nachdem ich jetzt aus dem Großarlal zurück bin, kann ich nur sagen, dass der Duo Discus das ideale Modellflugzeug für die Berge ist. Es hat einen riesigen Spaß gemacht, das Modell seinem Element zu überlassen. Es lässt sich richtig unkompliziert fliegen. Ob beim Start, dem Fliegen und dem Landen - einfach ein Traum.

Bezüglich des Duo Discus kann ich nur noch sagen.... alles richtig gemacht!

Mein Fazit

Was mir die Firma Tomahawk bei der Bestellung versprochen hat, ist in allen Bereichen zu meiner vollsten Zufriedenheit erfüllt worden. Der Bausatz des Duo Discus ist in einer erstklassigen

Qualität gefertigt worden und lässt keine Wünsche offen. Alles im Bausatz enthaltenen Komponenten passten sehr gut. Das Einzige, worüber man diskutieren könnte, wäre eine bessere Lösung für die Anlenkung des zweiten kleinen Querruders außen am Flügel.

Des Weiteren würden mir weiße statt schwarze Spaltabdeckungsrippen an den Wölbklappen und den Querrudern besser gefallen. Aber dies ist Meckern auf hohem Niveau!

Natürlich hat der Preis des Duo Discus, besonders in der heutigen Zeit, eine große Rolle gespielt. Wenn man sich den heutigen Modellsegelfliegermarkt mal betrachtet, ist man bei einigen Modellen in der Klasse des Duo Discus schnell in der preislichen Größenordnung eines guten Gebrauchtwagens angelangt. Ob dies letztlich alles so gerechtfertigt ist, mag jeder für sich entscheiden. Meinem Gefühl nach würde der Duo Discus in dieser Qualität und Ausführung bei manch anderem Premiumhersteller deutlich mehr kosten.

Das Preis-Leistungsverhältnis bezgl. des Duo Discus ist meiner Meinung nach gut/sehr gut. Für mich persönlich war die Vorfreude auf das Modell auch schon etwas wert.

Das Abfluggewicht meines Duo Discus liegt bei ca. 5.400 Gramm ohne E-Triebwerk und ohne Einziehfahrwerk. Damit war ich mehr als zufrieden. Bei dem Gewicht ist ein Handstart an unseren Hängen immer möglich.

Das war auch mein Ziel. Es ist aber auch nicht ausgeschlossen, dass hier und da ein Gummi-start folgen wird.



Technische Daten

Alles Angaben der Firma Tomahawk
Meine Verbaute Elektronikkomponenten:

Empfänger:	Graupner GR 32
Empfängerakku:	2 X Li-Ion 3.500 mAh
Tragflächenservos:	4 X KST X10
Höhenruderservo:	KST X 10 – 710
Seitenruder:	KST X 10 Mini
Ein/Ausschalter:	DPSI Micro Dual Magnetschalter
Abfluggewicht:	5.400 Gramm

Pilotenpuppe: Andys-Pilotenpuppen
Paul-Gerhardt-Straße 20
DE-70771 Leinfelden-Echterdingen



Der Duo Discus ist das ideale Modellflugzeug für die Berge. Es macht einen riesigen Spaß, das Modell seinem Element zu überlassen.



Learjet *von Multiplex*

Erstmals seitdem die Firma Multiplex Schaummodelle auf den Markt gebracht hat, erschien auf dem Markt ein Impellermodell und dazu gleich ein Businessjet. Mit dem Learjet hat die Firma ein tolles und vorbildgetreues Modell uns Kunden beschert. Bereits die kürzlich erschienene Ankündigung ließ einiges erwarten und daher wurde der Jet sofort bei Multiplex im Direktvertrieb bestellt.

Lieferumfang

Die Lieferung des Learjet erfolgt in einer sehr stabilen Styroschachtel, welche mit einer bunten Verpackung mit vielen Bildern und Infos umgeben ist. Dank der ARF- Bauweise sind bis zur Fertigstellung nur wenige Handgriffe zu erledigen. Die einzelnen Komponenten liegen gut geschützt gegen Beschädigung in den Ausformungen der Styrobox. Somit waren bei dem Testmodell auch keine Schäden durch den Transport feststellbar.

Der Aufbau des Learjet besteht aus festem und widerstandsfähigem Schaum, wobei aus einiger Entfernung die Schaumstruktur nicht mehr erkennbar ist. Alle Teile sind bereits fertig lackiert und mit dem jeweiligen Dekor versehen.

Ein besonderes optisches Highlight ist die transparente Cockpitscheibe mit dem alufarbenen Rahmen, sowie die polierten Triebwerkseinläufe. Sie geben dem Modell einen besonderen Touch.

Bei dem als Tiefdecker ausgelegten Modell, ist das Leitwerk in Kreuzform ausgeführt. Die Tragflächen sind rückwärts gepfeilt und besitzen an den Winglets. In der einteiligen Tragfläche sind die Querruder und Landeklappen integriert und werden von je einem MS-12015 Digitalservo angetrieben. Des Weiteren befinden sich an der Unterseite die Aufnahmepunkte für das Hauptfahrwerk. Die beiden Triebwerksgondeln mit den 50 mm Zwölfblatt-Impellern sind am Heck, knapp vor dem Leitwerk, am Rumpf angeordnet.

Im unteren Bereich des rückwertigen Rumpfes sind zwei Stabilisierungsfinnen angeordnet. Sie dienen zur Ausrichtung des Luftstroms, damit der Learjet beim Flug ruhiger in der Luft liegt.



Die einteilige Tragfläche wird mit vier Schrauben M3x16 mm mit dem Rumpf verbunden.



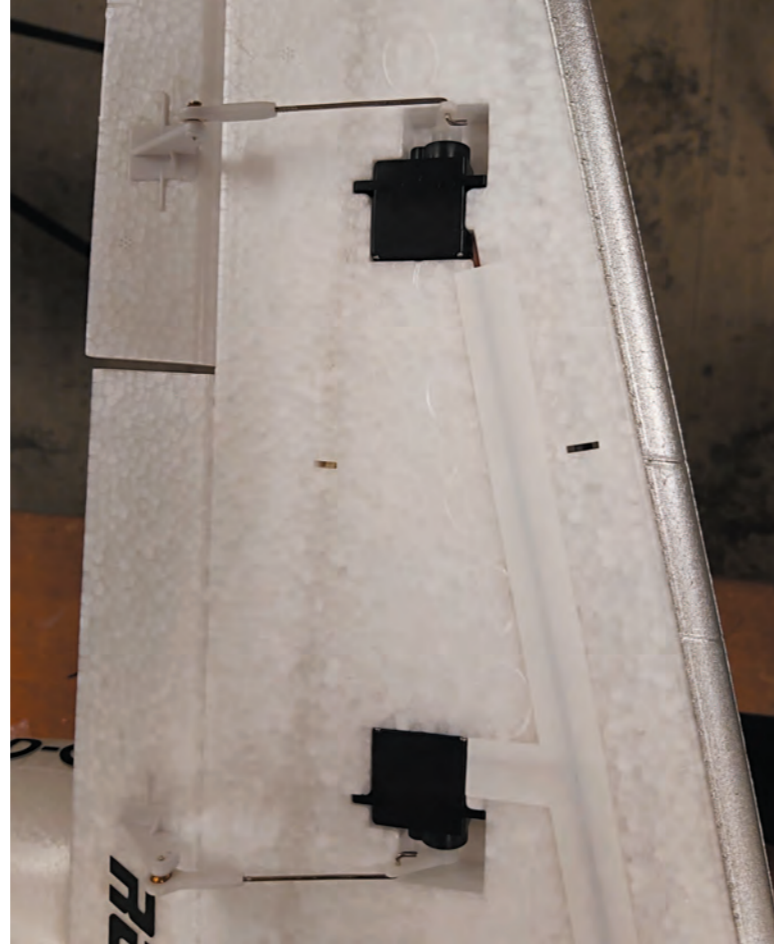
Das robuste und gefederte CNC-Metall-Hauptfahrwerk macht einen soliden Eindruck, ist aber nicht einziehbar.

Das Seitenruder ist im Leitwerk funktionell und wird ebenfalls von einem MS-12015 Digital-servo angesteuert. Das Höhenleitwerk ist geteilt und wird von demselben Typ von Servo angelenkt. Das robuste CNC-Metall-Hauptfahrwerk macht einen soliden Eindruck und ist gefedert, aber nicht einziehbar.

Unter der am Rumpfrücken angeordneten Deckel befindet sich ausreichend Raum für den Vierkanal-Empfänger und den 4s, 3.800 mAh Flugakku. Für kräftigen Schub sorgen die beiden zwölfblättrigen Impeller mit einem Durchmesser von 50 mm. Angetrieben werden sie von zwei ROXXY BL Outrunner C26-46-4600KV und die Gasregelung erfolgt über zwei Regler Multiplex MULTicont BL-40 SX.

Assembling

Der Zusammenbau beschränkt sich im Wesentlichen auf das Zusammenfügen der einzelnen Komponenten, die aus verpackungstechnischen Gründen separat dem Lieferumfang enthalten sind. Bei zügiger Arbeitsweise ist der Learjet in knapp einer halben Stunde einsatzbereit.



Die Querruder und Landeklappen sind in der einteiligen Tragfläche integriert und werden von je einem MS-12015 Digitalservo angetrieben.



Am oberen Ende des Seitenleitwerks wird das Höhenleitwerk mit einer 3x12 und 3x16 mm Schraube befestigt. Jedoch muss man vorher noch das dreipolige Servokabel zur Ansteuerung des Höhenruders miteinander verbinden.



Ausreichend Raum für den Vierkanal-Empfänger und den 4s, 3.800 mAh Flugakku befindet sich unter dem am Rumpfrücken angeordneten Deckel.

Nach dem Aufschieben der magnetisch gehaltenen Nase auf die Rumpfspitze, kann das Verbinden des Rumpfes mit der einteiligen Tragflächenhälfte erfolgen. Hierbei ist kein Klebstoff erforderlich, denn die Tragflächenhälften werden mit vier Stück 3 x 16 mm Schrauben am Rumpf gesichert. Die dem Bausatz beiliegenden Winglets werden auf die Tragflächenenden aufgeschoben und in der Halterung durch rückwertiges Verschieben arretiert. Im nächsten Schritt kann bereits das Haupt-



Für kräftigen Schub sorgen zwei zwölfblättrigen Impeller mit einem Durchmesser von 50 mm. Sie befinden sich in Triebwerks gondeln am Heck des Learjets.

fahrwerk in die dafür vorgesehenen Montagehalterungen fixiert werden. Dafür wird kein Werkzeug oder Klebstoff benötigt. Das Höhenleitwerk mit einer 3x12 und 3x16 mm Schraube am oberen Ende des Seitenleitwerks befestigt. Jedoch muss man vorher noch das dreipolige Servokabel zur Ansteuerung des Höhenruders miteinander verbinden. Bei der Montage des Bugfahrwerks wird ein drei Millimeter Inbus zur Fixierung am Fahrwerksstift benötigt.

WWW.ZELLER-MODELLBAU.COM



BESTZELLER

ZELLER MODELLBAU e.U. Brunnenweg 11, A-4560 Kirchdorf, Tel.+ 43 (0) 7582 21100 – 0
Fax +43 (0) 7582 21100 – 99, E-Mail: office@zeller-modellbau.com

ZELLER MODELLBAU

Der Aufbau des Learjet besteht aus festem und widerstandsfähigem Schaum, wobei aus einiger Entfernung die Schaumstruktur nicht mehr erkennbar ist. Alle Teile sind bereits fertig lackiert und mit dem jeweiligen Dekor versehen.



Bei dem als Tiefdecker ausgelegten Modell, ist das Leitwerk in Kreuzform ausgeführt. Gut zu erkennen sind auch die an der Unterseite des Rumpfes befindlichen Finnen zur Stabilisierung im Flug.



Fertigstellung

Nachdem die Montagearbeiten am Learjet erledigt sind, kann die Platzierung des Empfängers im vorderen Bereich der Kabine erfolgen. Beim Testmodell kommt ein AR-600 Empfänger zum Einsatz; er verfügt über sechs Kanäle, die sind hier völlig ausreichend.

Die anschließende Programmierung ist durch die vorbereitete Verkabelung samt deren Beschriftung der einzelnen Funktionen sehr einfach. Die korrekten Werte für die Ausschläge sind in der Bedienungsanleitung angegeben und werden zunächst einmal für die ersten Flüge übernommen.

Nachdem alle Ruder auf ihren korrekten Ausschlag und Richtung überprüft wurden, konnte der Schwerpunkt fixiert werden. Er liegt vom Übergang Naseleiste Tragfläche zum Rumpf

und ist in der Anleitung mit 78 - 83 mm angegeben. Gewählt wurde für den Erstflug ein mittlerer Wert von 80 mm. Falls nötig, kann er nach einigen Flügen noch etwas nachjustiert werden. Somit ist der Learjet bereit für den ersten Start zu einem Charterflug vom Modellflugplatz.


Flight 001

In den letzten schönen Herbsttagen des Jahres war es dann soweit mit dem ersten Rundflug des Learjets. Nach dem obligatorischen Check der Ruderfunktionen und Startfreigabe des Towers, konnte Gasknüppel in Richtung Vollgas wandern. Nach zügigem Beschleunigen am Beginn der Runway des Modellflugplatzes, hob der Learjet nach wenigen Metern ab. Bereits im Steigflug zeigte sich die ausreichende Leistung der beiden 50 mm Impeller. Nach Erreichen der

Sicherheitshöhe fand zunächst der Trimmflug statt wobei es nicht viel zum Nachtrimmen gab. Die in der Betriebsanleitung angegebenen Einstellungen der Ruder und Landeklappen passten sehr gut.

Die Flugeigenschaften können als sehr gutmütig bezeichnet werden. Kunstflug ist bei solch einem Modell eher unpassend. Gemütliches Cruisen und tiefe Überflüge sind für einen Business stilgerecht und authentisch. Einzig das starre Fahrwerk stört die Optik ein wenig, aber bei den Abmessungen ist wohl eine Realisierung nicht so einfach möglich.

Nach ca. fünf Minuten ermahnte der Timer zur Landung und nach einer Platzrunde und dem Einschwenken Richtung Runway erfolgte der Landeanflug. Dabei muss bis zum Aufsetzpunkt auf der Piste die Nase des Modells hochgehalten werden.

Nicht zu vergessen ist der Einsatz des Gashebels, um den Learjet zum Aufsetzpunkt heranzuführen. Damit gelingen sehr weiche und vorbildgetreue Landungen. Da der nächste Flugakku bereits fertig geladen wartete, konnte es gleich mit dem nächsten Flug losgehen. 

Technische Daten

Spannweite:	1.060 mm
Länge:	1.233 mm
Fluggewicht:	1.340 Gramm
Flächenbelastung:	86 Gramm/dm ²
Größe Fläche:	15,6 dm ²
Servos:	8 x MS-12015 Digitalservo
Impeller:	2 x 50 mm Durchmesser
Motor:	x ROXXY BL Outrunner C26-46-4600 KV
Flugregler:	2 x Multiplex MULTicont BL-40 SX
Flugakku:	LiPo 4s, 3.800 mAh

WINCH

Schleppseilwinde

Es ist soweit, endlich ist unsere Seilwinde wieder verfügbar! Nach langer Pause, vielen Verzögerungen und mit neuer Hardware komplett neu aufgebauter Software ist die Familie jetzt wieder da. Mit einer Unmenge an intelligenten Funktionen und natürlich mit **PLUS** Schnittstelle für den DESK.

Auszug der Funktionen

- drei Größen verfügbar
- modularer und austauschbarer Aufbau
- integrierter Notabwurf über Exzenter
- Brushless Antrieb mit hohem Drehmoment
- Optionales, intelligentes Seillängen Management
- Bewegungserkennung und Ruhefunktionen, voll konfigurierbar



Größe **SMALL**, 10-12kg

Nur ca. 60g Mehrgewicht zum klassischen System
Abmessung: 55/88/77mm, 170g komplett
Seil: 30m/0.8mm, 25m/1.0mm

Größe **MEDIUM**, +25kg

Nur ca. 115g Mehrgewicht zum normalen System
Abmessung: 70/92/80mm, 225g komplett
Seil: 35m/1mm, 30m/1.3mm, 25m/1.5mm

Größe **LARGE**, +25kg

Nur ca. 150g Mehrgewicht zum normalen System
Abmessung: 85/92/80mm, 260g komplett
Seil: 40m/1.5mm, 30m/2mm, 25m/2.5mm



PumpStation

kompakt
einfach
voll integriert

129,90€
mit Lilon Batterie
inkl. MwSt
und Versand



Unsere neue Pumpstation basiert auf der Vollmetall Kraftstoffpumpe von KingMax. In der Einheit werden alle notwendigen Komponenten, inklusive einem 2S Lilon Akku integriert. Somit kann sie einfach auf den Kanister gesteckt und mit dem Verschluss verschraubt werden. Schlauch, Filter und Anschlussadapter liegen bei.

Jederzeit bereit, keine unnötigen Kabel. Einfacher geht es nicht mehr!

Der starke Lilon Akku reicht für mehrere Kanister und kann über den Balancer Anschluss auf der Unterseite geladen werden. Pumpe für alle üblichen Kraftstoffe geeignet. Interne 2S Lilon Batterie mit 2500mAh. Für 5&10L Kanister, für 20&25L Kanister und als Bausatz!



5/10L Version



20/25L Version





Beide Futuras nebeneinander auf der Runway - einmal die Kleine mit 64 mm Impeller und dahinter die größere mit 80 mm Impellerdurchmesser.

FMS Futura im Vertrieb von Modellbau Derkum

Vor einigen Jahren erschien die Futura mit dem 80 mm Impellerantrieb bereits am Markt in mehreren upgedateten Versionen. Nun hat sich FMS dazu entschieden, eine kleinere Version mit einem 64 mm Impellerantrieb ins Programm aufzunehmen. Sie ist ein lizenzierter Sportjet, der von FMS in Zusammenarbeit mit Tomahawk Aviation entwickelt wurde. Seit kurzem ist das Modell bei Modellbau D-power erhältlich.

In Bezug der Flugeigenschaften steht sie der großen um nichts nach. Erhältlich ist die Futura gegenüber der größeren, in drei verschiedenen Dekorvarianten.

Das Fahrwerk ist starr und nicht als Einziehfahrwerk ausgeführt.

Lieferumfang

Die Lieferung der Futura erfolgt in einer sehr stabilen Styroschachtel, welche mit einer bunten Verpackung mit vielen Bildern und Infos umgeben ist. Dank der ARF- Bauweise sind bis zur Fertigstellung nur wenige Handgriffe zu erledigen. Die einzelnen Komponenten liegen gut geschützt gegen Beschädigung in den Ausformungen der Styrobox. Somit waren bei dem

Testmodell auch keine Schäden durch den Transport feststellbar.

Alle Teile sind bereits fertig lackiert und mit dem jeweiligen Dekor versehen. Beim Testmodell wurde die Farbgebung grün-grau gewählt.

Der Aufbau der Futura ist aus festem und widerstandsfähigem Foam. Der Rumpf besitzt auf der Unterseite zwei zusätzliche Lufterläufe für den 64 mm Impeller, damit dieser ausreichend Luft zum „Atmen“ bekommt.

Bei dem als Tiefdecker ausgelegten Modell, ist das Leitwerk in Kreuzform ausgeführt. Die Tragflächen sind rückwärts gepfeilt und an den Enden leicht nach oben gebogen. In den Flächenhälften sind die Querruder und Landeklappen integriert und werden von je einem neun Gramm Digitalservo angetrieben.



Der Lieferumfang ist sehr komplett, es sind alle zum Zusammenbau benötigten Komponenten enthalten. Benötigt werden nur der jeweilige Empfänger und Flugakku.

Des Weiteren befinden sich an der Unterseite die Befestigungslaschen für das Hauptfahrwerk. Das Seitenruder ist im Leitwerk beweglich und wird ebenfalls von einem neun Gramm Servo angesteuert. Das Höhenleitwerk ist geteilt und wird von je einem neun Gramm Servo angelenkt.

Das robuste CNC-Metall-Fahrwerk ist nicht einziehbar aber gefedert und mit einer Längslenkeraufhängung versehen.

Unter dem abnehmbaren Cockpit befindet sich ausreichend Raum für den Vierkanal-Empfänger und den 4s, 2.600 mAh Flugakku. Für den kräftigen Schub sorgt ein elfblättriger Impeller mit einem Durchmesser von 64 mm.

Angetrieben wird er von einem 2840 Brushless Motor und die Gasregelung erfolgt über einen 40 A Regler mit ESC.

Assembling

Der Zusammenbau beschränkt sich im Wesentlichen auf das Zusammenfügen der einzelnen Komponenten, die aus verpackungstechnischen Gründen separat dem Lieferumfang enthalten sind.



FÜR DEN FEINEN
JOB GIBT ES DIE
RICHTIGEN GERÄTE

2-Gang-Dekupiersäge DS 460. Für höchste Laufruhe und sauberen Schnitt. Ausladung 460 mm!

Schneidet Holz bis 60 mm, NE-Metall bis 15 mm, Plexiglas, GFK, Schaumstoff, Gummi, Leder oder Kork. Säge Tisch (400 x 250 mm) entriegel- und nach hinten verschiebbar zum schnellen Sägeblattwechsel. Für Gehrungsschnitte kippbar (-5 bis 50°). Sägehub 18 mm (900 oder 1.400/min).

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.



Bitte fragen Sie uns.
Katalog kommt kostenlos.

PROXXON — www.proxxon.at —

PROXXON GmbH - A-4213 Unterweiersdorf

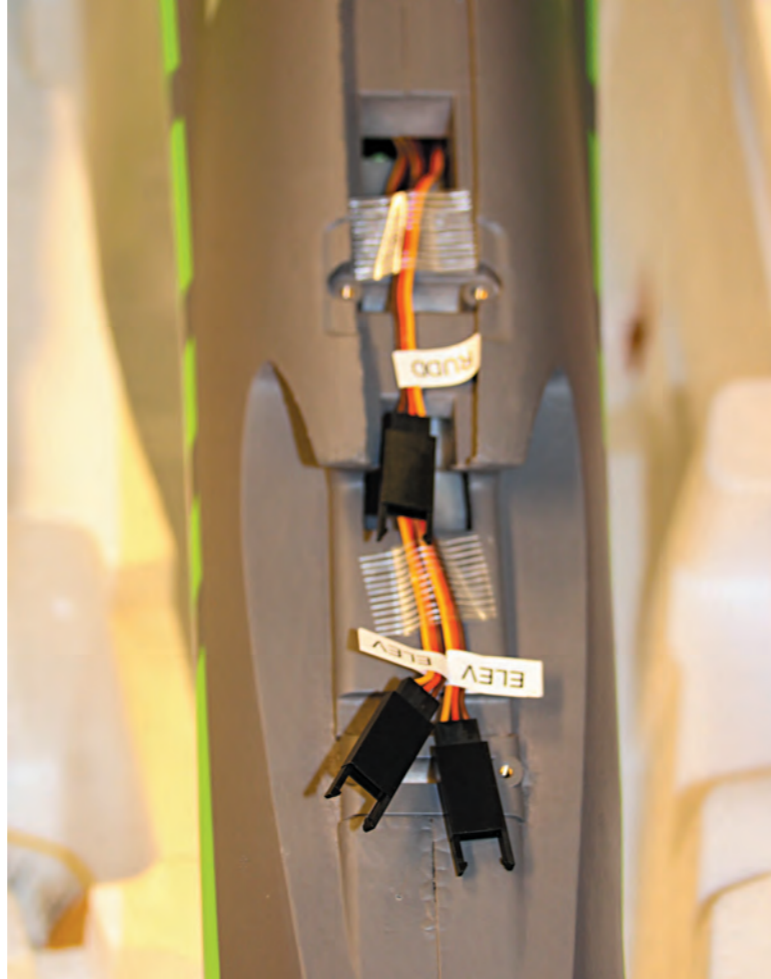
Bei zügiger Arbeitsweise ist die Futura in knapp einer halben Stunde einsatzbereit. Anschließend kann nach dem Aufschieben der Rumpfnase, die von einem Magneten an ihrem Platz gehalten wird, das Verbinden des Rumpfes mit den beiden Tragflächenhälften erfolgen. Hierbei ist kein Klebstoff erforderlich, denn die Tragflächenhälften werden mittels 3 x 10 mm Schrauben am Rumpf gesichert.

Im nächsten Schritt kann bereits das Hauptfahrwerk in die dafür vorgesehenen Montagehalterungen eingeklipst werden.

Das Seitenleitwerk wird gleich dem Höhenleitwerk mit drei 3x10 mm Schrauben in der am Rumpfrücken vorgesehenen Ausnehmung befestigt. Jedoch muss man vorher noch die beiden dreipolige Servokabel zur Ansteuerung des Seitenruders miteinander verbinden. Bei der Montage des Bugfahrwerks wird ein drei Millimeter Inbus zur Fixierung am Fahrwerksstift benötigt.

Fertigstellung

Nachdem die Montagearbeiten an der Futura erledigt sind, kann die Platzierung des Empfängers im vorderen Bereich unter dem Cockpit erfolgen. Beim Testmodell kommt ein AR-600 Empfänger zum Einsatz; er verfügt über sechs Kanäle und ist daher völlig ausreichend.

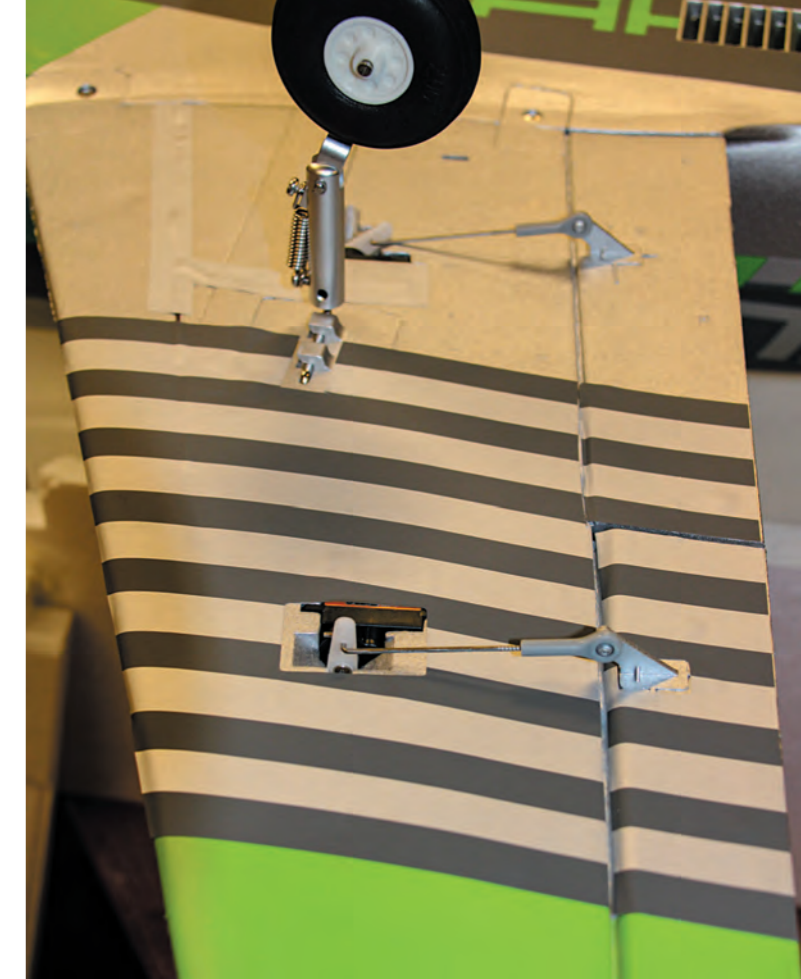


Vor der Montage des Seiten- und Höhenleitwerks in die dafür vorgesehenen Nuten, müssen noch die zugehörigen Servokabel miteinander verbunden werden.

Die Tragflächenhälfte wird auf den CFK-Flächenverbindungsstab aufgeschoben und mittels M3x10 mm Schrauben gesichert. Vorab muss man, so wie beim Seitenleitwerk auch die beiden Servokabel für das Querruder und Landklappe miteinander verbinden.



Das starre Hauptfahrwerk ist vorbildgetreu ausgeführt und wird in die dafür vorgesehenen Laschen fixiert.



Die Servos, Anlenkungen und Ruderhörner für die Querruder und Landklappen sind bereits werkseitig montiert und müssen nicht mehr eingebaut werden.

Die anschließende Programmierung ist durch die vorbereitete Verkabelung der einzelnen Funktionen sehr einfach. Die korrekten Werte für die Ausschläge sind in der Bedienungsanleitung angegeben und werden zunächst einmal für die ersten Flüge übernommen. Nachdem alle Ruder auf ihren korrekten Ausschlag und Richtung überprüft wurden, konnte der Schwerpunkt eingestellt werden. Er liegt vom Übergang Naseleiste Tragfläche zum Rumpf und ist in der Anleitung mit 85-95 mm angegeben. Gewählt wurde für den Erstflug der Wert von 90 mm. Gegebenfalls kann er nach den ersten Flügen noch nachjustiert werden. Somit ist die Futura bereit für den Erstflug am Modellflugplatz.

First Flight

In den letzten schönen Herbsttagen des Jahres war es dann endlich soweit mit dem Erstflug. Nach dem obligatorischen Check der Ruderfunktionen, konnte Gasknüppel in Richtung Vollgas wandern. Nach zügigem Beschleunigen auf der Runway des Modellflugplatzes, hob die





**FÜR DEN FEINEN
JOB GIBT ES DIE
RICHTIGEN GERÄTE**

MICROMOT-Bohrständer MB 200. Mit Schwalbenschwanzführung und schwenkbarem Ausleger zum Schrägbohren und vielseitigen Fräsen. Dazu der MICRO-Koordinatentisch KT 70.

Aus Alu-Druckguss mit CNC-gefrästen Führungen und Passungen. Stark untersetzter Zahnstangenvorschub mit Rückholfeder für viel Gefühl bei wenig Kraftaufwand. Praktische Bohrtiefenanzeige mit einstellbarem Endanschlag.

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.

Bohrständer MB 200

Koordinatentisch KT 70



Bitte fragen Sie uns. Katalog kommt kostenlos.

PROXXON

— www.proxxon.at —

PROXXON GmbH - A-4213 Unterweisersdorf



„Ready to go“ wartet die Futura auf ihren Erstflug. Das bunte Design hilft zur Orientierung der Fluglage. Bei tiefstehender Sonne glänzt die silberfarbige Lackierung im Flug, wobei sich hier ein toller Effekt ergibt.

Futura nach wenigen Metern ab. Bereits im Steigflug zeigte sich die ausreichende Leistung des 64 mm Impellers.

Nach Erreichen der Sicherheitshöhe konnte der Trimmflug absolviert werden, wobei es nicht viel zum Nachtrimmen gibt. Nur der Schwerpunkt wanderte nach der Landung einen halben Zentimeter nach vorne.

Ansonsten passten die in der Betriebsanleitung angegebenen Einstellungen der Ruder und Landeklappen. Die Flugeigenschaften können als sehr gutmütig bezeichnet werden. Flugfiguren wie Looping, Turns, kubanische Acht usw. kann man problemlos fliegen. Einzig das starre Fahrwerk stört die Optik ein wenig, aber bei den Abmessungen ist wohl eine Realisierung nicht so einfach möglich.

Nach ca. fünf Minuten ermahnte der Timer zur Landung und die Futura setzte über eine geflogene Platzrunde zur Landung an.

Beim Anflug zur Runway muss die Nase des Modells hochgehalten und unter Einsatz des Gashebels zum Aufsetzpunkt herangeführt werden. Damit gelingen sehr weiche und vorbildgetreue Landungen.

Da der nächste Flugakku bereits fertig geladen wartete, konnte es gleich mit dem nächsten Flug losgehen.

Technische Daten

Spannweite:	900 mm
Länge:	995 mm
Fluggewicht:	1.150 Gramm
Flächenbelastung:	16 Gramm/dm ²
Größe Fläche:	16 dm ²
Servos:	8 x 9 Gramm Servos
Impeller:	64 mm Durchmesser
Motor:	2480 – KV1350
Flugregler:	40 A mit ESC
Flugakku:	LiPo 4s, 2.200 – 2.600 mAh

Unter dem abnehmbaren Cockpit befindet sich ausreichend Raum für den Sechskanal-Empfänger und den 4s, 2.600 mAh Flugakku.



FÜR DEN FEINEN
JOB GIBT ES DIE
RICHTIGEN GERÄTE

Präzisionsdrehmaschine PD 250/E. Die neue Generation mit Systemzubehör. Zur Bearbeitung von Stahl, Messing, Aluminium und Kunststoff. Made in Germany.

Spitzenweite 250 mm. Spitzenhöhe 70 mm. Spitzenhöhe über Support 46 mm. Leiser DC-Spezialmotor für Spindeldrehzahlen von 300 – 900 und 3.000/min. Spindeldurchlass 10,5 mm. Automatischer Vorschub (0,05 oder 0,1 mm/U). Gewicht ca. 12 kg.

Von PROXXON gibt es noch 50 weitere Geräte und eine große Auswahl passender Einsatzwerkzeuge für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche.



Bitte fragen Sie uns.
Katalog kommt kostenlos.

PROXXON — www.proxxon.at —

Proxxon GmbH - A-4213 Unterweikersdorf

Modellrucksack Scale XL von Stich & Faden

Der Alleskönner unter den Modellrucksäcken!

Viele Hangflieger kennen den Umstand, dass zahlreiche schöne Hängefluggebiete nicht direkt mit dem Auto erreichbar sind. Damit steht man schnell vor dem Problem, wie man mit seinen Modellen am bequemsten zum Hang wandern kann. Dazu wurden schon Snowboardtaschen, große Wanderrucksäcke und selbstgebaute Tragegestelle verwendet. Mittlerweile gibt es auch schon einige spezielle Modellrucksäcke diverser Firmen.

Ich stand nun auch vor der Anschaffung eines solchen Rucksacks. Ich wünschte mir einen Rucksack in dem ich zwei Scalemodelle mit circa vier Meter Spannweite und aber auch Zwecksegler transportieren kann. Weiters sollte der Rucksack Taschen haben, in denen mein Handsender und Zubehör Platz findet.

Nachdem ich mir einige bekannte Modellrucksäcke genau angesehen hatte, fand ich immer etwas, das mir nicht gefiel oder für mich unpraktisch war. Da entdeckte ich die Modellrucksackserie von Stich und Faden aus Deutschland. Auf der Segelflugmesse 2023 in Schwabmünchen, konnte ich mir die Rucksäcke genau ansehen und zur Probe tragen. Alle Rucksäcke werden von Hand aus robustem, reißfestem und wasserabweisendem Oxford Polyestergewebe genäht. Als Innenlage wird ein Nadelfilz aus

Industriequalität verwendet, um die wertvollen Modelle zu schützen. In einem längeren netten Gespräch erfuhr ich auch ein paar Details über das junge Unternehmen.

„Stich und Faden“ wurde 2021 von Simona Gardemin gegründet, da die Coronapandemie dem Gastro- und Hotelgewerbe, in dem sie seit 20 Jahren tätig war stark, zugesetzt hatte. Als gelernte Schneiderin begann sie mit einer Änderungsschneiderei im Dorf. Ihr Mann, Philipp Gardemin, hatte schließlich die Idee, auch Taschen für Modellflugzeuge anzufertigen. Wie vielen bekannt ist er auch selbst ein sehr aktiver Modellflieger.

Hergestellt werden alle Taschen und Rucksäcke von Simona in Handarbeit in Deutschland. Um eine gleichbleibende Qualität zu gewährleisten, wurden professionelle Industriemaschinen angeschafft. Bald kamen die ersten Anfragen von Kunden, einen Modellrucksack zu nähen. Mittlerweile zählen die Rucksäcke zum Kerngeschäft von „Stich und Faden“. Diese werden ständig gemeinsam mit den Kunden und deren Anforderungen weiterentwickelt.

Zurzeit umfasst ihr Angebot verschiedene Schutztaschen, Tragetaschen und sieben verschiedene Rucksackmodelle.

Dank Industriemaschinen ist eine gleichbleibende Qualität aus Deutschland gewährleistet. Alle Modellrucksäcke werden händisch gefertigt.



Ein Modellrucksack mit dem alle Arten von Segelflugmodellen bequem zum Hang getragen werden können.



Mit dem XL PRO Scale kommt man entspannt an jedem Hangflugspot an und kann den Tag genießen.

Das Modell XL PRO SCALE erfüllt alle meine Anforderungen. Nach drei Wochen Lieferzeit kam der Rucksack bei mir an. Dieser Rucksack hat Außenmaße von 1.100 x 330 x 220 mm. Links und rechts sind zwei Stecktaschen angehängt, die durch Gurtbänder an den Rumpfdurchmesser angepasst werden können. So kann bequem ein Scale-Modell oder aber auch ein Zweckmodell mit dünnem Rumpf außen transportiert werden. Für einen sicheren Halt sorgen zwei Gurtbänder mit Clipverschluss am oberen Ende des Rucksacks. Diese sind natürlich auch in der Länge verstellbar. Weiters gibt es zwei aufgenähte Taschen (unten 440 x 330 x 160 mm, oben 310 x 300 x 80 mm). In die untere Tasche passt perfekt mein Handsender inkl. Tasche. In den beiden Taschen kann alles Notwendige für einen Hangflugtag wie Werkzeug, Ballast, Bekleidung und eine Jause mitgenommen werden.

Die eigentliche Tasche des XL PRO SCALE besteht aus drei Fächer, um die Tragflächen

sicher zu transportieren. Die Trennungen sind sehr dick und mit Nadelfilz gepolstert. Der Tragekomfort des Rucksackes ist sehr gut. Die breiten Gurte des Rucksackes sind auch bei hohem Gewicht sehr angenehm und schneiden nicht ein. Ein Becken- und Brustgurt verteilt das Gewicht zusätzlich noch auf den Oberkörper. So kommt man entspannt an jedem Hangflugspot an und kann den Tag genießen. Im Lieferumfang des XL PRO Scale ist auch ein Regenschutz enthalten, der über die Tragflächen gestülpt werden kann, da diese aus dem Rucksack herausstehen. Zusammengelegt in einer kleinen Tasche findet dieser in einer der beiden Taschen leicht Platz.

Sieht man sich die Nähte genauer an, erkennt auch der Laie sehr schnell, dass Simona weiß was sie tut. Diese sind sehr robust und sauber ausgeführt. Auch alle Reißverschlüsse und Clipverschlüsse machen einen qualitativ hochwertigen Eindruck. Die Verschlüsse zur Längenverstellung



der Rucksackschultergurte sind beispielsweise aus Metall. Dadurch ist eine ungewollte Verstellung kaum möglich. Ich bin immer sehr froh, wenn ich meine Rucksackeinstellung gefunden habe.

Sehr positiv ist der Umstand, dass Simona Gardemin auch gerne Sonderwünsche entgegennimmt und auch perfekt umsetzt. Das beginnt bei den Farbwünschen des Rucksacks. Sie bietet sechs verschiedene Farben an, die untereinander auch kombiniert werden können. Das beinhaltet auch die Farbe der Reißverschlüsse und Schrägbänder. So kann ein ganz persönlicher Rucksack bestellt werden. Sonderwünsche bezüglich der Zubehörtaschen und Stecktaschen für die Rumpfe sind ebenfalls, sofern technisch umsetzbar, möglich. So wäre es auch leicht möglich, eine Stecktasche für ein Scalemodell und eine dünne Tasche nur für Zweckmodelle auf einem Rucksack zu bekommen.

Simona und Philipp Gardemin sind das ganze Jahr über auch auf allen großen Modellflug-events anzutreffen. Freundlich und geduldig geben sie Auskunft und die Rucksäcke können probiert bzw. angefasst werden.

Auf der Website von „Stich und Faden“ (www.stich-faden.net) sind alle Modelle mit vielen Bildern und einer ausführlichen Beschreibung angeführt. Die Preise der Rucksackkollektion sind absolut gerechtfertigt. Bereits ab EUR 79,- zzgl. Versand ist das Modell Bernd erhältlich. Dieser Rucksack bietet bereits genug Platz für 2 F3F/B/J Modelle und besitzt ebenfalls zwei Zubehörtaschen. Der Listenpreis des vorgestellten Modellrucksacks XL PRO SCALE ist EUR 299,-.



Im Lieferumfang des ist auch ein Regenschutz enthalten, der über die Tragflächen gestülpt werden kann, da diese aus dem Rucksack herausstehen.

Das neueste Modell ist der Modellrucksack Single Scale. Mit diesem kann ein Scale-Modell im Maßstab 1:3 transportiert werden. Der Kauf dieses Rucksacks war eine sehr gute Entscheidung. Schulterschmerzen durch Tragetaschen mit dünnen Gurten gehören der Vergangenheit an. Jetzt habe ich in einem Rucksack alles was ich für einen Tag am Hang benötige.



Kennen Sie schon unsere FMT?

Die führende Fachzeitschrift für Flugmodellbau und Technik



Unter anderem:
kostenlose Bauplanbeilage

**Diesen Monat:
Do-228! Teil 2**

Heftpreis 7,95 €

Highlights der aktuellen Ausgabe

Pünktlich zur beginnenden Bausaison widmet sich die Dezember-Ausgabe schwerpunktmäßig den baupraktischen Themen. Weitere Highlights der Ausgabe sind die interessanten Eigenbauporträts und Testberichte topaktueller Modelle. Nicht zu vergessen: die ausführliche Messereportage über die Faszination Modellbau in Friedrichshafen mit allen Highlights der „FMT-Indoor-Action“ und „Stars des Jahres“.
Die FMT 12 wird mit einem praktischen Jahreskalender im Format A2 als Beilage ausgeliefert.



JETZT REINSCHNUPPERN UND LESEPROBE SICHERN!

3 AUSGABEN + 1 FMT EXTRA FÜR NUR 15,90 €
unter shop.vth.de/fmt-leseprobe

EINE AUSWAHL AUS UNSEREM VTH-SHOP:



FMT-Monatskalender 2024

Format DIN A2 (594mm x 420mm)
Art.Nr.: 6212030
Preis: 24,90 €

NEU Dornier 228



Bauplan

Art.Nr.: 3201565
Preis: 29,95 €

Frästeilesatz

Art.Nr.: 6212058
Preis: 49,95 €

Styroporteilesatz

Art.Nr.: 6212059
Preis: 89,95 €

Jetzt bestellen!

☎ 07221 - 5087-22

🌐 www.shop.vth.de

📠 07221 - 5087-33

✉ service@vth.de

✉ Bertha-Benz-Str. 7

D-76532 Baden-Baden

Bücher & Zeitschriften
PORTOFREI
(innerhalb Deutschland)

📘 VTH & FMT

📷 [vth_modellbauwelt](https://www.instagram.com/vth_modellbauwelt)



DIEX ECOLINE

Das Servo.



Hacker Motor GmbH - Schinderstraße 32 84030 Ergolding - Telefon +49 871 953628 0 - www.hacker-motor.com

RO-Spider von robbe Modellsport

Schwerpunktwaage, Rumpfhalter und Multitool

Wer von uns Modellpiloten hat sich beim Bau oder bei Wartungsarbeiten an seinem Modell nicht schon geärgert? Wie eine frisch gefangene Forelle rutscht der Rumpf am Baubrett herum und „nervt“. Das hat schon zu den tollsten Konstruktionen von „Halterungen“ geführt.

Robbe modellsport hat sich der Sache angenommen und bietet mit dem RO-Spider ein „Universaltool“ an.

Durch seine innovative Konstruktion ermöglicht/erleichtert der Ro-Spider als Rumpfhalterung alle erdenklichen Arbeiten an kleinen bis größeren Scale Seglern und (E)-Segelflugmodellen bis zu 4.500 mm Spannweite. Aber auch schmalen F3F Modellen gibt der Ro-Spider solide „Haltung“. Durch die werkzeuglosen Verstellmöglichkeiten bietet der RO-Spider eine Vielzahl von Abstüzmöglichkeiten.

Der RO-Spider kann auch als Schwerpunktwaage verwendet werden. Zwei kugelgelagerte Tragflächenauflagen auf einem Messschlitten montiert, ermöglichen eine genaue Schwerpunktbestimmung. Beim Messvorgang selbst, verhindert eine speziell geformte Halterung, dass das Modell nicht von der Vorrichtung rutscht.

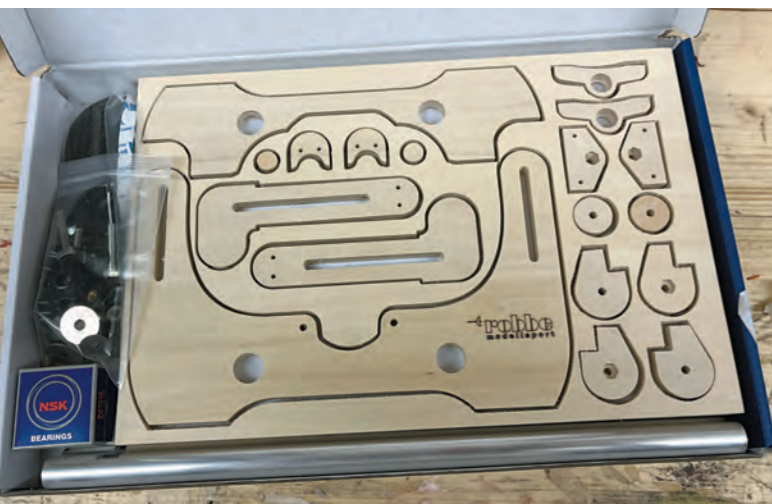
Mit sauber gefrästen Bauteilen aus neun Millimeter Sperrholz kommt der RO-Spider in die Werkstatt.

Bausatz und Bau des RO-Spiders

Der Bausatz besteht aus gefrästen Holzteilen, zwei Alurohren, Schrauben und Rändelmuttern, sowie einer reich bebilderten Bauanleitung und kommt in einer bunten Schachtel ins Haus. Die Teile sind aus neun Millimeter Sperrholz sehr sauber gefräst und auf der Rückseite mit einer weißen Folie gesichert. Die Folie selbst entfernt man am besten mit einem Heißluftföhn, da ansonsten Folienreste auf den Bauteilen kleben bleiben und nur schwer entfernbare sind. Die Passgenauigkeit der Bauteile ist ausgezeichnet und eine Nacharbeit ist kaum erforderlich.

Die Bauanleitung selbst ist zwar umfangreich bebildert, aber viele der Bilder sind nicht besonders aussagekräftig. Hier verweise ich auf YouTube „Bavarian RC“, da gibt es ein tolles Video zum Aufbau des RO-Spider.

Die kugelgelagerte Aufnahme zur Bestimmung des Schwerpunkts.



Der fertige RO-Spider ist bereit für den Einsatz in der Werkstatt.

Mein Resümee

Hat man tagsüber genug Zeit, so ist der Aufbau in etwa in zwei bis drei Stunden erledigt und der Ro-Spider steht in der heimischen Werkstatt, aber auch am Flugplatz (Staumaß ca. 360 x 260 x 160 mm), als sehr brauchbares Werkzeug zur Verfügung.

Dieses neue Robbe Multifunktionswerkzeug erleichtert die Arbeit an unseren Modellen enorm und sollte in keiner Modellfliegerwerkstatt fehlen! PS: Der RO-Spider ist auch als sehr nützliche Weihnachtsüberraschung sicher willkommen!

Das Elektrosegelflugmodell DG 1001 bei der Einstellung des Schwerpunkts.



Autor und Fotos: Heimo Stadlbauer



Der damalige Pilot des sich im Hintergrund befindlichen Weltrekord-Flugzeugs MB-E1 von 1973 Ing. Heino Brditschka und der Autor Heimo Stadlbauer (rechts).

50 Jahre Elektroflug bei Groß- und Modellflugzeugen Luftfahrtmuseum Graz-Thalerhof

21. Oktober 1973! An diesem flughistorisch bedeutenden Datum erhob sich das weltweit erste elektrisch betriebene, mannt tragende Flugzeug in Wels erstmals in die Lüfte. Das Ergebnis war ein Flug von ca. neun Minuten in einer Flughöhe von 300 Metern. Einige Flüge von ca. 15 min Dauer wurden anschließend noch durchgeführt. Am Steuer saß der damals 23-jährige Sohn von Flugzeugbauer Heinrich Brditschka, Ing. Heino Brditschka (heute HB-Flugtechnik Hofkirchen im Traunkreis).

Im Jahr 1973 entwickelte die H.W. Brditschka OHG aus Haid bei Linz bereits das erste mannt tragende Elektroflugzeug der Welt, die MB-E1 (benannt nach den Konstrukteuren Militky und Brditschka). Fred Militky, ein Flugmodell-Konstrukteur und sein Freund und Flugzeugbauer Heinrich Brditschka führten eine Machbarkeitsstudie durch und holten die Firmen Bosch (Antriebsmotor) und Varta (Nickel-Cadmium Akku-Technik) mit an Bord. Eine HB-3 Serienmaschine wurde modifiziert, ein Bosch-Motor aus einem Gabelstapler eingebaut, der

im Überlastbereich über Keilriemen und eine Fernwelle den Schubpropeller antrieb. Den nötigen Strom lieferten 120 NiCd-Varta Akkus, mit einer Kapazität von 25 Ah. Nach einigen Flügen wurden die Flugversuche eingestellt, da es sich gezeigt hat, dass der mannt tragende Elektroflug technisch durchführbar sei. Das erhöhte Fluggewicht und die geringen Flugzeiten ließen jedoch keine weitere Verbreitung zu. Die „Belohnung“ war zumindest ein Eintrag ins Buch der Rekorde. Der Weltrekord wurde viele Jahre lang nicht überboten. Die Elektro-Mobilität, sei es zu Land, Wasser oder in der Luft, ist ja heute in aller Munde. Im Österreichischen Luftfahrtmuseum Graz-Thalerhof wurde am 30. September und ersten Oktober 2023 im Rahmen einer kleinen Veranstaltung an den vor 50 Jahren durchgeführten ersten mannt tragenden Elektroflug gedacht. Neben dem Rekordflugzeug MB-E1 und dem auch im Museum befindlichen elektrisch betriebenen Ultra-Leichtflugzeug „e-Spyder“ konnte ein modernes elektrisch angetriebenes Segelflugzeug „Silent 2 Electro“ bewundert werden.



Karl Reiser konnte hier einmal seine Transall C-160 im Maßstab 1:10 vor dem Original präsentieren, Spannweite: 4.000 mm, Gewicht: 24.000 g, Akkus: 2x 12s, 7 Ah.

Dieses motorisierte Segelflugzeug (Spannweite 13.500 mm) stellte der AUA-Kapitän Rudi Schlesinger zur Verfügung. Im Gegensatz zum 120-zelligen NiCd-Akku der MB-E1 kommen hier LiPo-Akkus (2x 14 Zellen, à 56 Ah) zum Einsatz, welche einen bürstenlosen Motor mit Klapp-Propeller antreiben. Zu dieser Veranstaltung wurden auch Modellflug-Piloten mit elektrisch betriebenen Flugzeugen eingeladen. Rupert Metz brachte seine Spitfire mit, Karl Reiser stellte eine große

Transall C-160 sowie eine Dornier Do 328 aus. Neben diesen grandiosen Modellen wurde auch die museumseigene, elektrisch betriebene Junkers Ju 52/3m D-AQUI (Maßstab 1:9) auf Schwimmern präsentiert. Der Autor Heimo Stadlbauer zeigte mit einem der ersten ferngesteuerten Graupner E-Segler „HI FLY“ aus 1973, eine Konstruktion von Fred Militky, und einem modernen Voll-Kunststoff Freudenthaler-Wettbewerbssegler „Surprise 15“ den enormen Fortschritt beim Modell-Elektroflug.



Ein modernes elektrisch betriebenes Segelflugzeug „Silent 2 Electro“ mit dem Betreiber AUA-Kapitän Rudi Schlesinger (rechts). Spannweite: 13.500 mm, Leergewicht: 210 kg, Akkus: 2x 14s, 56 Ah. Im Hintergrund ein elektrisch angetriebenes Ultra-Leichtflugzeug „e-Spyder“, Spannweite: 10.100 mm, Leergewicht 182 kg, Akku 13 kWh.



Als seit Jahrzehnten eingefleischter Elektrofluggpilot zeigt hier der Autor Heimo Stadlbauer die Entwicklung des Modell-Elektroflugs anhand eines 1973 von der Fa. Graupner angebotenen „HI FLY“ aus Balsaholz, angetrieben von einem Bürstenmotor mit Getriebe und zehn gewichtigen NiCd-Akkuzellen (12 Volt). Rechts das moderne Hochleistungs-F5F Wettbewerbsmodell „Surprise 15“ von Rudi Freudenthaler in Voll-GfK-Bauweise mit bürstenlosem Getriebemotor für 3 bis 4s LiPo-Akkus.



Autor: Mike Jöbstl

Gruppenbild der Vereinsmitglieder

45 Jahre Modellflieger-Club Kössen

45 Jahre, und kein bisschen leise! Unter diesem Motto stand die kleine, aber feine Feier beim Modellfliegerclub Kössen in Tirol. Ganz im Gegensatz zur 40 Jahr Feier, verzichtete man auf eine große Flugshow und lud stattdessen die bedeutenden Menschen ein, die den Grundstein zu diesem Verein legten. Am 28. August 1978 hatte er seine erste konstituierende Sitzung. Zusammen mit dem aktuellen Vorstand, sowie vielen aktiven Mitgliedern wurde der Tag gefeiert und natürlich auch geflogen. Umso mehr freute es den jetzigen Mitgliedern, als alte Gründungsmitglieder ihre Modelle auspackten und eine Runde auf unserem wunderschönen Flugplatz drehten. Man sah ältere, ausgefallene Modelle wie auch aktuelle Modelle unserer Mitglieder. Natürlich kam auch der Austausch alter Vereins-Geschichten nicht zu kurz. Alte Fotos tauchten auf, und mit einer geselligen Grillerei ging dieser

schöne Jahrestag zu Ende. Wir danken nochmals allen Helfern, Mitgliedern und natürlich allen Alt-Mitgliedern und Vereinsgründern, dass sie unser kleines Fest besuchten! Der MFC KÖSSEN ist mittlerweile in ganz Europa bekannt, die Piloten rund um den aktuellen Obmann Robert Sprenger veranstalten das traditionelle Vereinsfest "FLIEGERBRENNEN", das nach wie vor Piloten aus allen Winkeln der Erde anlockt und immer wieder ein Highlight des Jahres ist. Auch hat sich der neue Flugtag „FETTE KISTEN TREFFEN“ gut etabliert. Als Ausklang des FLIEGERBRENNENS findet er immer einen Tag danach, mit spektakulären Großmodellen statt. Der MFC Kössen freut sich bereits auf das bald anstehende 50 Jahr Jubiläum, das sicher wieder ausgiebig gefeiert wird!

miniature aircraft USA since 1980
www.miniatureaircraft.de

WHIPLASH Elektro
Turbine
INTERCEPTOR 600 Gasser (Benzin)
600er
X-cell
Gasser (Benzin)
www.miniatureaircraft.de
Miniature Aircraft, Moser-Saage 5, 83674 Gaissach, minair@miniatureaircraft.de

In eindrucksvoller Weise konnte der Elektroflug von seinen Anfängen vor fünfzig Jahren bis heute bei den mantragenden Maschinen und Modellflugzeugen dargestellt werden. Das Luftfahrtmuseum Graz-Thalerhof (www.luftfahrtmuseum.at) weist neben zahlreichen Jets, Propellerflugzeugen und Seglern auch eine sehenswerte Modellausstellung auf. Wieder geöffnet ab ersten Mai 2024 an Sonn- und Feiertagen.

Rupert Metz bei seiner wunderschönen Supermarine „Spitfire“, Spannweite: 2.400 mm, Gewicht: 12.000 g, Akku: LiPo 12s



Pilot STEFAN WEIHRER vom MFC Kössen präsentierte seine Lama Sa315b (kompletter Eigenbau) mit einem Rotordurchmesser von 2.800 mm, angetrieben von einer Pahl Turbine. Das Abfluggewicht beträgt 22.000 Gramm, der Heli ist ein Eigenbau im Maßstab 1/4, die Rotorblätter stammen von Mblades.



MIKE JÖBSTL mit seinem PILOT RC LASER 103" Modell, das von einem DLE 120 ccm Motor angetrieben wird.





Bild: Franz Schaberger

Anlässlich des 12. Graupner Classic Treffens stellten sich die Teilnehmer mit ihren Modellen in Form einer Uhr auf.

Zwölftes Graupner Classic Treffen in Mechters

Autor: Heimo Stadlbauer

Am 19. August 2023 war es wieder so weit. Rekordverdächtige ca. 100 Graupner Flugmodelle bevölkerten das Flugfeld des MSC Alpenvorland, nahe der niederösterreichischen Landeshauptstadt St. Pölten.

Das Graupner-Classic-Treffen erfreut sich bereits größter Beliebtheit. Es ist eine fixe Institution, diesmal jedoch kombiniert mit einem Retro-Treffen, bei dem auch Nicht-Graupner Modelle teilnehmen konnten. Der Organisator Franz Schaberger begrüßte beim zwölften Treffen immerhin eine Pilotin und 48 Piloten aus dem In- und Ausland sehr herzlich.

Den Eröffnungsflug machte Obmann Franz Schaberger persönlich mit seinem Udet Flamingo mit dem Banner „Graupner Classic Treffen“. Bei prächtigstem Wetter wurde nach Herzenslust geflogen. Es war wieder ein herrlicher Anblick, die Graupner Klassiker in der Luft zu sehen. Da kommen einem wieder Erinnerungen an Modelle hoch, die man bewunderte und sich als Kind, Jugendlicher oder junger Erwachsener einfach nicht leisten konnte. Es wurde in den bildreichen Graupner-Katalogen geblättert und es kristallisierte sich bald das eine oder andere Lieblingsmodell heraus. Man hörte vereinzelt von den Piloten Geschichten,

die man mit den Modellen verbindet. Auch des Autors erstes Graupner-Flugzeug war der Wurfgleiter „Pilot“ aus den späten Fünfzigerjahren, gefolgt dann etliche Jahre später vom „Amigo II“.

Alexandra Tippel, die einzige Pilotin beim Treffen, befestigt die Tragfläche beim Middle Stick.



Bild: Stephan Prisching



Bild: Stephan Prisching

Manfred Popp startet schwungvoll den Motorsegler ASK 14, angetrieben von einem OS MAX 15.



Im Zuge eines Bewerbs werden die Modelle ASK 14, Cirrus und Terry startklar gemacht (Katalog 26 FS, 1973) und ...

Der Bogen der Modelle spannte sich vom Star III aus den Fünfzigerjahren über Amigo II und III, Chico, Jolly, Hi-Fly, Kwik Fly MK 3, Mosquito, Topsy, Filou, Middle Stick, Taxi, Bell 212, Dandy, Cumulus 2800 bis zur Bo 209 Monsun, Piper Cherokee, Terry, Kadett, um nur einige anzuführen.

Alle Piloten, die einst die Graupner-Modelle gebaut und geflogen haben, sind ganz entzückt, wenn sie ihr früher besessenes Modell unter den ausgestellten Flugmodellen wiederfinden. Die heutigen Graupner Flugmodelle, sei es ein Original aus der Entstehungszeit oder ein Retro-Nachbau, sind mit der modernen Technik viel besser und sicherer zu fliegen. Antriebsmäßig sind einerseits die im Original eingesetzten Motoren (Selbst- Glühzünder, Elektromotoren), andererseits Elektroantriebe, oft auch Originalmotoren in Kombination mit bürstenlosen Motoren, verwendet worden. Da es das zwölfte Classic-Treffen war, wurden die Piloten mit ihren Modellen in Form einer Uhr aufgestellt.



... heute nachgestellt.

Glocknerhof ****
FERIENHOTEL

Familie Seywald
9771 Berg im Drautal 43
T +43 4712 721 0
hotel@glocknerhof.at
glocknerhof.at
[modelflying](https://www.instagram.com/modelflying)

Fliegen in Kärnten

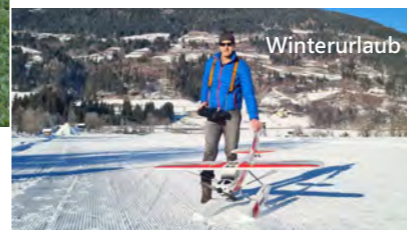
Am Hang & am Platz mit Rundum-Service:
Hangfluggelände Rottenstein gut erreichbar
Komfortabler Modellflugplatz mit Top-Infrastruktur
Modellflugschule mit Fluglehrer Marco
Flugkurse für Segler, Motorflug, Schlepp & Heli
Am Glocknerhof fühlt sich jeder wohl: Wellness, Sportangebot & Abwechslung für die ganze Familie.
Weitere Infos auf: glocknerhof.at



Jet-Bauseminar
9. bis 11. März 2024
Schleppwoche
13. bis 20. April 2024



Marco



Winterurlaub





Katalog Aufnahme (Katalog 25 FS, 1972) beim Flugzeugbau und heute ...



Bild: Stephan Prisching

Alexandra Tippl bei derselben Arbeit.

Als besonderen Gag versuchte man, Katalogbilder aus etlichen alten Graupner-Katalogen bildlich nachzustellen. Diese „Look A Like“ Darstellungen sind natürlich mit Abstrichen gut gelungen, es machte viel Spaß da mitzuwirken. Fesselflug war im Rahmen des Retrofliegens auch angesagt. Die Fesselflug-Piloten Franz Wenzel, Franz Ecker und Rudi Königshofer zeigten spektakuläre Flüge. Stefan Graupner von SG-Modellbau nahm die Mühe einer weiten Anreise auf sich und erfreute sich ebenfalls an den tollen, zahlreichen Graupner-Nostalgie-Modellen. Gerd Kirchert, legendärer Begründer

des gleichnamigen Modellbau-Geschäftes in Wien, konnte auch herzlich begrüßt werden. Den Abschluss der Veranstaltung bildete die traditionelle Tombola, wieder mit tollen Preisen, gesponsert von Proxxon, SG-Modellbau, Modellbau Kirchert, Modellbau Lindinger, Aumann RC, Manismodellwerkstatt. Herzlichen Dank dem Organisator Franz Schaberger vom MSC Alpenvorland, der Küchenmann- und -frauenschaft und den Helferleins, ohne die nix geht. Bis zum nächsten Jahr beim dreizehnten Graupner-Classic-Treffen!



Das Swiss-Team (Katalog 30 FS 1977) stellte mit dem Hubschrauber Bell 212 Twin-Jet im Jahr 1975 einen Strecken-Weltrekord von ca. 72 km und weiters einen Geschwindigkeitsrekord von 95,3 km/h auf und heute ...

...wurde das legendäre Foto leider ohne weiße Overalls mit den Teilnehmern Stefan Schmidt, Heimo Stadlbauer, Dieter Gollubits, Manfred Popp und Peter Aumann nachgestellt.



Bild: Stephan Prisching



Alpines Heli-Fliegen Heli-Woche in St. Anton am Arlberg (Tirol)

Jedes Jahr in der dritten August-Woche treffen sich Helicopter-Piloten in St. Anton, am Fuße des Arlbergs, an der Grenze Tirols zu Vorarlberg, zur Heli-Woche. Ein Heli-Treffen der Superlative. Sieben Tage lang verwandelt sich der Heimatflugplatz des örtlichen „Modellsportvereines Arlberger Adler“ zu einem Treffpunkt für Piloten und Aviatikbegeisterte aus der ganzen Welt. Der Modellflugplatz liegt auf einer Seehöhe von 1.300 m und bietet mit seiner herrlichen Bergkulisse optimale Voraussetzungen für ein alpines Heli-Fliegen.



Aerospatiale Lama SA 315B aus der Edelschmiede Brandyfly von Marco Brem aus der Schweiz am Modellflugplatz des örtlichen Vereines „Arlberger Adler“ in St. Anton am Arlberg. Die Maschine ist dem Original bis ins kleinste Detail nachgebaut. Fachsimpeln und sich Austauschen steht ganz oben im Tagesprogramm.



Agusta Westland Da Vinci in den Farben der swiss REGA von Ivo Demetz aus Südtirol perfekt in Szene gesetzt inmitten der beeindruckenden Gebirgskulisse der Arlbergregion.

Nach der ersten Heli-Woche im Jahr 2010 war klar, dass es jährlich eine Fortsetzung dieser Veranstaltung geben wird. Seit inzwischen 14 Jahren veranstaltet der Modellsportverein Arlberger Adler unter der Führung von Obmann Dr. Michael Klimmer und Obmann-Stellvertreter Alfred Lorenz auf seinem Vereinsgelände am Fuße des Arlbergmassiv in St. Anton am Arlberg Jahr für Jahr eine Heli-Woche in Kooperation mit Ewald Heim.

Seit jeher erfreut sich diese Veranstaltung großer Beliebtheit in der Scale- und Semi-Scale Heli-Szene und hat sich im europäischen Raum

weit über die Landesgrenze einen Namen gemacht. Obwohl dieses Jahr ein Campieren direkt am Modellfluggelände untersagt war, folgten namhafte Piloten in der Heli-Szene aus der Schweiz, Deutschland, Italien sowie dem Inland der Einladung und genossen, um ein paar Tage verkürzt vom 13. bis 15. August 2023 die gemütliche familiäre Atmosphäre der Arlberger Adler. Abermals konnten mit Gerhard Pahl von Pahl-Turbinen, Marco Brem von Heli-Classic namhafte Hersteller am Modellfluggelände von St. Anton begrüßt werden.

Der Wettergott stand wahrlich auf der Seite der

Arlberger Adler. Geprägt vom wolkenlosen Sonnenschein und heißen Temperaturen, sorgte die Vielfalt an wunderschönen Scale-Helikoptern für bleibende Flugmomente.

Die Vielfalt an wunderschönen Scale-Helikoptern bereicherte die Teilnehmer mit unvergesslichen Flugmomenten. Eingebettet von der wunderschönen Bergkulisse bietet das Fluggelände optimale Bedingungen für Foto- und Videoaufnahmen.

Lokale Spezialitäten aus der hauseigenen Küche zur Mittagsstunde auf dem Fluggelände stärkten das leibliche Wohl der Teilnehmer.

Zwischendurch gab es immer wieder Aperitifs und ausreichend Kaffee. Als Wegzehrung gab es noch ein Schnäpschen der „fliegenden Wirtsleute“, bevor das Abendessen in einer gemütlichen Gaststube eingenommen wurde.

Die Heli-Woche in St. Anton hat sich mittlerweile zu einer Veranstaltung mit familiärem Charakter über die Landesgrenzen hinaus entwickelt, wobei die Freundschaft unter den Piloten hochgeschätzt wird.

Die 15. Auflage unserer Heli-Woche findet vom 10. bis 16. August 2024 am Modellflugplatz in St. Anton am Arlberg statt.



Die Arlbergregion – ein Traum zum Fliegen. Ivo Demetz aus Südtirol mit seiner kürzlich neu erworbenen elektrisch angetriebenen Alouette 2 von Vario-Helicopter mit einer südafrikanischen Farbgebung.



Das Fliegen in den Bergen hat seinen ganz besonderen Reiz. Reichlich Spaß hatte Stefan Schickbauer aus Salzburg mit seiner Westland Wessex MK2 powered by Turbine „Pahl GPH 70“ inmitten der herrlichen Bergkulisse.



EC 135 aus der Edelschmiede Brandyfly mit 3.200 mm Rotordurchmesser. Erbauer und Pilot Gerhard Pahl von Pahlpower aus Oberösterreich begeisterte die Zuschauer mit seinen Flugmanövern.



60 Jahre Ikarus Enns

Diese Fullscale F-104 in der Lackierung der Deutschen Marine gehört dem Obmann des Vereins Ikarus Enns Thomas Rechberger.

Autor: Josef Eferdinger

Der Ikarus Enns feiert sein 60-jähriges Bestandsjubiläum und viele Modellflugsportler und Besucher sind gekommen.

So kann man das letzte Ferienwochenende am neunten und zehnten September 2023 beschreiben. Prädigstes Spätsommerwetter, Modellflugvorführungen vom Feinsten und ein perfekt organisiertes Catering ließen sowohl am Samstag als auch am Sonntag Tausende von Modellflugenthusiasten in die Donauauen bei Enns Kronau pilgern. Schon die Zufahrt zum Veranstaltungsort zeigte auf, dass diese 60-Jahrfeier, verbunden mit einem Schaufliegen, das oberösterreichische Modellflugevent des Jahres werden sollte. Scharen von Radfahrer, Familien mit Kindern bevölkerten den Zufahrtsweg, dass ein Durchkommen mit dem Pkw fast unmöglich erschien. Und sie bekamen alles dargeboten, was dem Modellfliegerfreund das Herz erwärmt. Jet-Flüge, Hubschraubermodelle mit Turbinen-

antrieb, Motor- und Segelkunstflug waren an der Tagesordnung. Aber auch die Fesselflugeinlagen der Klassen F2A und F2D erinnerten so Manchen an seine Anfänge im Modellflugsport. Auch der bei Kindern so beliebte Zuckerlabwurf durfte nicht fehlen. Dass das Sprichwort „Viele Jäger sind des Hasen Tod“ viel Lebensweisheit in sich birgt bewahrheitete sich am Sonntag, die Fuchsjagd hat der Gejagte leider nicht überlebt. Zum Vereinsjubiläum überreichte der Landes-sektionsleiter Modellflugsport Josef Eferdinger, dem Vereinsvorstand namens des Landesverbandes Oberösterreich eine Urkunde und bedankte sich für 60 Jahre Arbeit für den Modellflugsport und die ebenso lange Verbandstreue.



Ewald Zauner präsentierte bei der 60-Jahrfeier seine A-10 Thunderbolt.



Zum Vereinsjubiläum überreichte der Landes-sektionsleiter Modellflugsport Josef Eferdinger, dem Vereinsvorstand eine Urkunde und bedankte sich für 60 Jahre Arbeit für den Modellflugsport.



Wunderschön lackiert ist diese F-16, die auf den ersten Blick wie das Original aussieht.

Shorty Trainermodell

Shorty ist ein einfach zu bauendes Trainermodell mit hervorragenden Langsamflug-Eigenschaften. Die Tragflächen werden mit vorgefertigten Profilen auf einer Helling aufgebaut. Gesteuert wird das wendige Modell über Höhen- und Seitenruder.

Durch die extrem geringe Fluggeschwindigkeit eignet sich Shorty sehr gut, um das Fliegen mit einem Motormodell zu erlernen. Die sehr ausführliche Bauanleitung mit 3D-Baustufen-Zeichnungen führt durch den gesamten Bau. Für die Bespannung des Leitwerks liegt Bespannpapier dem Bausatz bei, außerdem enthält die Bauanleitung ein ausführliches Video-Tutorial, in dem die Bespannung des Leitwerks erklärt wird.

Der Bausatz enthält: Sämtliche Bauteile aus gelasertem Holz, Kleinteile, Anlenkungen, Bespannpapier für Leitwerke, Fahrwerk mit Rädern, 3D-Bauanleitung.

Für das Modell Shorty wird ein passendes Antriebsset unter der Nummer 1366/01 angeboten (enthält Motor, Regler, Luftschraube, Mitnehmer, zwei Servos).



aero
naut
www.aero-naut.de



Flixx

Flixx ist ein wendiges Allround-Modell, das sowohl am Hang sehr gut geflogen werden kann, aber auch in der Ebene mit einem leistungsstarken Motor auf Geschwindigkeit gebracht werden kann. Das Modell wird komplett aus Holz aufgebaut, die zweiteilige Tragfläche wird in Rippenbauweise erstellt. Durch die große Kabinenhaube erfolgt ein schneller Wechsel des Flugakkus. Zum Einsatz kommt ein 3s LiPo mit 2.400 mAh.

Der Bausatz enthält: Sämtliche Bauteile aus gelasertem Holz, Kleinteile, Anlenkungen, 3D-Bauanleitung, Bauhelling.

PBR-14D

Ein 14 Kanal Empfänger mit zwei redundanten Empfangsteilen. Besonders ist der eingebaute elektronische 20A Schalter zu erwähnen, der wahlweise über die eingebaute blaue Taste oder einen optionalen MicroSwitch bedient wird.

Der Akku wird an der MPX Hochstrombuchse eingesteckt, somit werden alle 14 Servo- Anschlüsse sicher mit Strom versorgt. Der Empfänger besitzt zwei P²BUS Schnittstellen für Servo- und Telemetrie Daten und einen FastTrack/Data Zusatzausgang der verschiedene 3rd Party Bus-Systeme oder Kanal 15 ausgeben kann.

Optional kann der iGyroSAT angeschlossen werden, um die eingebaute iGyro Funktion zu nutzen. Die eingebaute Empfangsteile können mit dem PBR-26XS um eine zusätzliche Empfangseinheit erweitert werden.



Viper 70 mm EDF Jet

Diese aktualisierte und verbesserte Version der **E-flite® Viper 70mm** umfasst ein leistungsstärkeres Antriebssystem, SMART Elektronik, gedämpfte Fahrwerksbeine und weichere Reifen. Das macht sie zum perfekten ersten „vollaustasteten“ Hochleistungsjet für angehende bis erfahrene EDF-Piloten!



Key Features

- Aktualisiert und verbessert mit einem leistungsstärkeren Antriebssystem, Smart-Elektronik, gedämpften Fahrwerksbeinen und weicheren Reifen sowie einem besser sichtbaren Farbschema
- Extrem großer Leistungs- und Geschwindigkeitsbereich, der eine Topspeed von bis zu 193+ kmh ermöglicht
- Beliebte 6S 3200–4000 mAh 30+C-Akkus bieten hervorragende Leistung und Flugzeiten
- Spektrum AR631-Empfänger mit Fly-by-Telemetrie und branchenführender DSMX®-Technologie
- Optionale Schubumkehr zur Verkürzung des Rollwegs nach der Landung und für andere spezielle Rollmanöver

WACO BNF Basic

Diese aktualisierte und verbesserte Version der **E-flite UMX WACO** ist jetzt mit dem optionalen SAFE Select ausgestattet, was sie stabiler fliegen lässt als je zuvor. Natürlich ist auch das exklusive Spektrum™ AS3X® vorhanden, das dir ein Flugverhalten des Modells bietet, das selbst unter windigen Bedingungen den Eindruck vermittelt, als würdest du ein viel größeres Modell fliegen. Das werkseitig installierte Brushless Antriebssystem verfügt über einen verbesserten 2S- und 3S-kompatiblen Außenläufermotor. Setze einen 2S-280-mAh-Akkus für eine vorbildähnliche Leistung ein, oder verwende einen 3S, 300-mAh-Akkus für mehr Fluggeschwindigkeit und unbegrenzte vertikale Steigleistung.



13mm Miniservo KM0950MD, MG

Miniservo der 13 mm Klasse mit Metall-Getriebe

Präzisions Metallgetriebe
 Gewicht: 17g
 Speed: 0.10sec/60° (6V)
 Blockiermoment: 6.2kg.cm (8.4V)
 Type: 13mm Mini Servo
 Getriebe: Metall
 Gehäuse: Kunststoff
 Abmessung: 25.3x13.1x25.1mm



MULTIPLEX-Learjet



Der **MULTIPLEX-Learjet** ist ein optisch sehr ansprechender und einfach zu fliegendes Impellermodell in Form des legendären Businessjets. Das Modell hat einen sehr hohen Geschwindigkeitsbereich, so fliegt es mit gesetzten Landeklappen sehr langsam, bei Vollgas kommt richtiges Jetfeeling auf.

Bodenstart ist von einer befestigten oder einer kurz gemähten Graspiste möglich. Die CNC-gefrästen und gefederten Aluminium-Fahrwerksbeine sind starr und können einfach abgenommen werden. Der Akkuwechsel erfolgt komfortabel über die große Öffnung auf der Rumpfoberseite. Durch das kompakte Maß passt der Jet auch zusammengebaut in jeden Mittelklasse-PKW-Kofferraum. Er verfügt über Quer-, Seiten-, & Höhenrudder, Landeklappen, Bugrad- und Motorregelung. Alle zur Montage des Modells erforderlichen Werkzeuge sind im Lieferumfang enthalten. Das Modell lässt sich innerhalb von 15 min ohne zu Kleben montieren.

Features:

- originalgetreue Linienführung
- hohes Geschwindigkeitsspektrum
- leistungsstarke Impellermotoren mit tollem Sound
- chromverzierte Air-Intakes der Triebwerksgondeln
- gefedertes Haupt- und Bugfahrwerk
- einfacher Akkuwechsel durch großen Servicedeckel
- leicht abnehmbare Winglets und Nase



Schleppseilwinde

Die uniLIGHT Schleppseilwinden der neuen Generation drei sind ein weiterer Meilenstein für den F-Schlepp im Modellflug. Mit den Winden ist es möglich den Schleppbetrieb extrem komfortabel und sicher im Alltag zu erleben. Das Schleppseil kann nach dem Ausklinken des Seglers völlig automatisch wieder eingeholt werden und erlaubt einen gefahrlosen Flug und sorglose Landung. Die intelligent gesteuerte Aufrollautomatik erlaubt dabei zahlreiche Möglichkeiten für den Anfänger und Profi. Die Funktionalität, Elektronik und Software bei allen Modellen sind völlig identisch, es unterscheiden sich nur Einbaugröße, Gewicht, Wickelraum, Steifigkeit und damit auch unterschiedliche Anwendungsgebiete.



Eure Ansprechpartner im ÖAeC

BUNDESSEKTIONSLEITER

Josef EFERDINGER (kooptiert)
Mobil: 0664/3239495
e-mail: modellflug@aeroclub-ooe.at

Leiter des Modellflugausbildungszentrums

Gerold KIRCHERT
Tel. 01/982 44 63, 0699/19821530; Fax: 01/982 15 304
e-mail: office@kirchert.com

Sekretariat

Kerstin ROHRINGER
Tel. 01/5051028-77
e-mail: modellflug@aeroclub.at

Delegierte zur Obersten Nationalen Flugsportkommission

Ing. Manfred LEX
Mobil: 0650/342 5001
e-mail: manfred.lex@gmail.com
Dr. Martin HOFF
Mobil: 0676/61 79 203
e-mail: martin.hoff@hoff.at

FACHREFERENTEN

Freiflug F1 (ausser F1E)	Franz WUTZL Mobil: 0676/400 39 22 e-mail: franzwutzl@yahoo.de
FF-Hangflug F1E	Reinhard MANG Mobil: 0699/101 87 481 e-mail: reinhard.mang1@chello.at
Fesselflug F2-A, B, C, D	Dipl.Ing. Hanno MIORINI Mobil: 0664/46 33 646, e-mail: hanno.miorini@gmail.com
Motorkunstflug F3A, RC-III	Dietmar WALTRITSCH Tel. Dienst: 0650/842 79 03 e-mail: waltritsch@gmx.at
F3B, F3J	Ing. Peter HOFFMANN Mobil: 0664/78 64 421 e-mail: peter.m.hoffmann@aon.at
F3K	Hermann HAAS Mobil: 0664/88 50 03 34 e-mail: hermann.haas@erzberg-apotheke.at
F3C, F3N, RC-HC/CL, RC-HC/AC	Dennis NAMESNIK (kooptiert) Mobil: 0650/93 03 111 e-mail: dennis@acd-drums.at
F3F, RC-H	Ing. Manfred DITTMAYER Mobil: 0676/911 90 50 e-mail: manfred.dittmayer@gmx.at
F3L (RC-RES)	Kurt PLANITZER Mobil: 0664/54 36 582 email: office@creativ-goldschmiede.at
F4C, RC-SC, RC-Scale Antik	Wolfgang PRETZ Mobil: 0676/40 326 38 e-mail: familiepretz@aon.at (privat) oder bfr_f4@gmx.at
F5B, D, F, RC-E/P-450	Peter KOLP Mobil: 0677/63 23 20 58 e-mail: f5.bfr.at@gmail.com
F5J	Albert (Juun) ALBERS Mobil: 0664/536 77 57 e-mail: atf.albers@gmail.com
F5L (RE-ERES)	Georg KRAUS Mobil: 0699 / 17 13 76 09 e-mail: georg.kraus@aon.at
RC-SF, RC-SL	Georg SCHECK Mobil: 0664/346 87 56 e-mail: jet.ossi.gs@gmail.com
RC-SK, RC-Combat	Martin KNASMILLNER Mobil: 0664/80 11 72 31 30 e-mail: knasmillner@hotmail.com
RC-MS, RC-E7	Bernhard INFANGER Mobil: 0677/64 27 74 01 bernhard.infanger@gmail.com



JETFLUG

Peter CMYRAL
Mobil: 0664/404 56 56
e-mail: peter.cmyral@cmyral.eu

LANDESSEKTIONSLEITER

Burgenland	DI Josef Ursprung Mobil: 0650/249 02 40 e-mail: josef.ursprung@gmx.at
Kärnten	Stephan LEITNER Mobil: 0664/93 74 198 e-mail: leitner.familie@aon.at
Niederösterreich	Otto SCHUCH Mobil: 0664/505 91 73 e-mail: o.schuch@aon.at
Oberösterreich	Josef EFERDINGER Mobil: 0664/3239495 e-mail: modellflug@aeroclub-ooe.at
Salzburg	Peter KRASSNITZER Mobil: 0664/2353501 e-mail: prkrassnitzer@gmail.com
Steiermark	Ing. Johann SIEBER Tel. 0676/417 5401 e-mail: j.sieber@mfg-am.at
Tirol	Ulrich WEBER Mobil: 0664/43 677 26 e-mail: ulli.weber1958@gmail.com
Vorarlberg	Martin SALZGEBER Mobil: 0664/2480924 e-mail: martin.salzgeber@drei.at
Wien	Ing. Manfred DITTMAYER Mobil: 0676/911 90 50 e-mail: manfred.dittmayer@gmx.at

CIAM Delegate	Dr. Martin HOFF Mobil: 0676/61 79 203 e-mail: martin.hoff@hoff.at
Fachgruppe Technik und Recht	Ing. Bernhard RÖGNER Mobil: 0664/461 36 83 e-mail: bernhard.roegner@aon.at
Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit	Ing. Wolfgang SEMLER Mobil: 0660/6900676 e-mail: wolfgang.semmler@hotmail.com
	Thomas TADES Mobil: 0664/8179111 e-mail: thomas.tades@tades.at
Fachgruppe Jugendarbeit	Gerhard NIEDERHOFER Mobil: 0664/436 54 58 e-mail: fly.niederhofer@gmx.at
Fachgruppe Finanzen	Fritz KOLL Mobil: 0664/41 54 115 e-mail: fritz.koll@a1.net
Referat Rechtsberatung	Mag. Michael RAINER Mobil: 0463/57009 e-mail: office@trrp.at
	Mag. Heinz KOLLER Mobil: 0664/34 10 175 e-mail: heinz.koller@aon.at

PowerBox Systems

World Leaders in RC
Power Supply Systems

PowerBox iESC

Der iESC basiert auf der neuesten Reglergeneration für bürstenlose Motoren mit 32Bit Prozessor und erweiterten Funktionen wie Telemetrie und der Einstellbarkeit direkt vom Sender aus. Der leistungsstarke Microprozessor sorgt für einen sauberen Motorenlauf für bürstenlose Motoren mit bis zu 40 Polen.

Features

- + High Performance Brushless Regler mit 32Bit Technik
- + neueste MosFet-Generation für weniger Verlustleistung und höchste Zuverlässigkeit
- + Telemetrie für PowerBox, Jeti und Futaba Fernsteuerungen
- + Fixed-Wing und Heli Modus
- + Drehrichtung, Timing, Akkutyp, Freilauf, Anlaufstrom und weitere Parameter einstellbar
- + einstellbare Regelparameter im Helimode
- + einstellbare Parameter direkt am Sender für PowerBox und Jeti
- + Parameter einstellbar über LCD-Programmiergerät für alle Systeme
- + 8A BEC (iESC65A und iESC125A)
- + Selbsttest beim Einschalten prüft Motor, Gasstellung und Spannung

Mehr Infos unter:



**BALD
VERFÜGBAR**

iESC 160.HV

Opto bis 14s

Maße: 99 mm x 48 mm x 34 mm
Gewicht: 216 g

299,- € inkl. MwSt.

Bestell Nr. 5160

iESC 125.8

mit BEC bis 8s

Maße: 88 mm x 38 mm x 22 mm
Gewicht: 133 g

239,- € inkl. MwSt.

Bestell Nr. 5110

iESC 65.8

mit BEC bis 6s

Maße: 60 mm x 36 mm x 20 mm
Gewicht: 72 g

149,- € inkl. MwSt.

Bestell Nr. 5105



THE NEW

robbe



Model No:
2581

Spezifikationen:

Flügelspannweite: 1400mm
Länge: 1130mm
Gewicht: 1500g
Flächenbelastung: 41g/dm²
Motor: 3720-KV880 Outrunner brushless
ESC: 40A brushless
Servos: 9g*2+17g*2
Empfohlener Akku: 2300 11,1V 20C +



THE NEW
3-axis Gyro
FLIGHT CONTROLLER

AIR TRAINER 140^{V2}



DER KUNSTFLUGTRAINER

LUFTSCHRAUBE UND TRAGFLÄCHEN MONTIEREN, EMPFÄNGER UND AKKU ANSCHLIEßEN - MIT NUR WENIGEN HANDGRIFFEN UND GANZ OHNE KLEBEARBEITEN IST DER AIR-TRAINER FERTIG ZUM ERSTEN FLUG.

DURCH DIE HOHE WÖLBUNG DES TRAGFLÄCHENPROFILS, DER NIEDRIGEN FLÄCHENBELASTUNG, DIE DURCH EINE HOHLE FLÄCHENKONSTRUKTION MIT VERSTÄRKUNGSRIPPEN ERREICHT WIRD UND JEDER MENGE KRAFT LÄSST SICH DAS MODELL EINFACH FLIEGEN UND KANN AUCH ALLE KUNSTFLUGFIGUREN INKLUSIVE TORQUEN.

DER AIR-TRAINER IST NAHEZU CRASH-RESISTENT UND IM FALLE EINES SCHADENS LEICHT ZU REPARIEREN. ALS WEITERES HIGHLIGHT IST DAS MODELL MIT ZWEI LED-LAMPEN AN DEN TRAGFLÄCHENENDEN AUSGESTATTET. DER AIR TRAINER 140 EIGNET SICH FÜR DEN FORTGESCHRITTENEN EINSTEIGER, DER BEREITS ERSTE ERFAHRUNGEN MIT QUERRÜDER-BESTEUERTEN MODELLLEN HAT.

V2 VERSION MIT EINGEBAUTEM FLIGHT CONTROLLER (3-ACHS GYRO)

LED LIGHTS

scanne mich
informiere dich



AIR TRAINER 140 V2 EPO PNP MIT FLIGHT CONTROLLER
(3-ACHS FLUGLAGEN-STABILISIERUNG, GYRO)

229,99 €

EMPFOHLENER LIPO AKKU

ROBBE MODELLSPORT
RO-POWER ULTRA MAXAMP
2300MAH 11,1 VOLT 3S 35(70)C
LIPO AKKU



BESTELLNUMMER: 7362

